



s'Vereinsheftl

Sektion Ringsee

DAV Sektion Ringsee e.V., Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
www.dav-ringsee.de



DAV Kletterzentrum
Ingolstadt
der Sektion Ringsee e.V.

www.kletterzentrum-ingolstadt.de

Jahrgang 34 · Heft 131 · Juli 2015



Bergsport für die ganze Familie.

DEUTSCHER ALPENVEREIN





deine, meine,
unsere Leidenschaft.

design: www.a.de

Bergsport | Outdoor | Running | Triathlon | Skitouren | Nordic Sports | Sportreisen und mehr.



Das Sportgeschäft im Herzen Bayerns.

Friedrichshofener Str. 1 d
85057 Ingolstadt
Telefon 0841-993672-0

www.sport-in.net

INHALTSVERZEICHNIS

SEKTIONSLEBEN

| | |
|---|----|
| Grusswort des 2. Vorsitzenden | 2 |
| Jubilare 2015 | 5 |
| Protokoll der ordentlichen Jahresmitgliederversammlung | 6 |
| Buchvorstellungen | 10 |

BERICHTE

| | |
|---|----|
| Wanderauftakt in der Jachenau | 16 |
| Wegebau | 18 |
| HAUTE ATLAS: Berge - Afrikafirn - Pfefferminztee | 20 |
| Rudolf Oswald – Riederstein | 26 |

JUGEND

| | |
|--|----|
| Jugendleiter der Sektion Ringsee | 28 |
| Unsere Gruppen | 33 |
| Klettern & Wandern, Grillen & Chillen | 35 |
| Spezielle Programmpunkte | 36 |
| Berichte | 36 |
| Grillabend am KleZe | 37 |
| Funktionsträger der JDAV | 38 |

TOUREN & KURSE

| | |
|--|----|
| Steinreiches Birnhorn | 39 |
| Hoher Fricken | 41 |
| Eins und Zwei mit einer Drei | 43 |
| Jöchertrilogie um die Rappenspitze | 45 |
| Herbstwanderung der Seniorengruppe | 47 |
| Steinreiche Streifzüge im Tennengebirge | 48 |

| | |
|---------|----|
| TERMINE | 50 |
|---------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Veranstaltungen | 53 |
|-----------------|----|

FAMILIENGRUPPE

| | |
|--|----|
| Termine 2015 | 54 |
| Liebe Familiengruppenmitglieder, liebe Kinder | 55 |
| Ansprechpartner | 55 |
| Mit den Midis durch die Partnachklamm | 56 |
| Die Mini-Mäuse auf Hexensuche im Höllbachtal | 58 |
| Die Mini-Mäuse suchen Franz den Käfer | 60 |

KLETTERN

| | |
|----------------------------|----|
| Kletterfahrt nach Orpierre | 65 |
|----------------------------|----|

KLETTERZENTRUM

| | |
|---------------------------|----|
| Neue Öffnungszeiten | 66 |
| Spendenflohmarkt im KleZe | 67 |

GESCHÄFTSSTELLE

| | |
|---------------------------|----|
| Infos zur Geschäftsstelle | 68 |
| Materialverleih | 69 |

RINGSEER HÜTTE

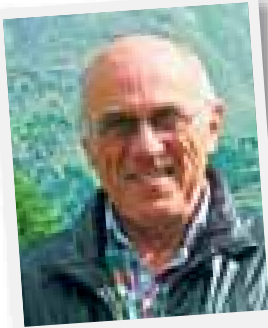
| | |
|--------------------------------------|----|
| Anmeldung / Übernachtungsgebühren | 71 |
|--------------------------------------|----|

ANSCHRIFTEN & INFOS

| | |
|--|----|
| Funktionsträger und Fachübungsleiter der Sektion Ringsee | 72 |
| Impressum | 76 |

GRUSSWORT DES 2. VORSITZENDEN

**Liebe Sektionsmitglieder, liebe Freunde und Förderer der
Sektion Ringsee und des DAV-Kletterzentrums Ingolstadt,
liebe Bergfreunde,**



*Ernst Pöhler
2. Vorsitzender*

Die Nachrichten, die Bilder über das Erdbeben in Nepal haben sicherlich jeden von uns tief berührt und nachdenklich gemacht. Über die Folgen und die Problematik des Aufeinanderprallens zweier Welten - damit ist nicht nur das geologische Ereignis der Kollision zweier Kontinentalplatten gemeint - wurde in den Medien verantwortungsbewusst und detailliert berichtet und analysiert. Aufrufe zur Hilfeleistung begleiten viele dieser Beiträge. Wenn ein leiser Hinweis nun auch an dieser Stelle erfolgt, dann sei daran erinnert, dass nicht allein die spontanen, zeitnahen Spenden den Menschen in Nepal helfen, sondern dass es vor allem die Geldmittel sind, die nachhaltig fließen und zum beständigen Wiederaufbau der Dörfer und Städte beitragen.

Die wirkungsvollste und unmittelbarste Hilfe die wir als Mitglieder der Sektion Ringsee leisten können ist die Unterstützung der Nepalhilfe Beilngries e.V. . Viele von Ihnen/Euch sind schon seit Jahren diesbezüglich engagiert oder kennen die Projekte persönlich.

Die Homepage der Nepalhilfe
www.nepalhilfe-beilngries.de

informiert ausführlich und sehr beeindruckend über die Schäden an ihren Projekten.

NEUES AUS DER SEKTION

Auf der Mitgliederversammlung im April wurde deutlich, dass, zusammen mit dem Neubau des Alpenvereinszentrums, auch die personelle Entwicklung unserer Sektion voranschreitet.

Der Vorschlag des 1. Vorsitzenden Stefan Moser bezüglich der Anstellung eines hauptamtlichen Geschäftsführers für den Betrieb der Kletterhalle und die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Bereichen wurde von allen Anwesenden unterstützt. Die Wiederwahl Stefans war damit nur noch Formsache. Wolfgang Max und Gerhard Langwieser verlassen nach über 10-jähriger Arbeit den Sektionsvorstand, werden aber bis zum Abschluss der Bauarbeiten ihre bisherigen Aufgaben noch kommissarisch weiterführen. Für ihr langjähriges Engagement sei ihnen an dieser Stelle schon einmal herzlich gedankt.

Thomas Zehetbauer und Walter Merkel übernehmen die Arbeit als erster Schriftführer und erster Schatzmeister.

Das Vereinsheim hat in Alexan-

dra Reichel eine Nachfolgerin für unsere langjährige Chefin Brigitte Hils gefunden. Dir liebe Brigitte vielen Dank für dein jahrelang erfolgreiches Management, v.a. im Namen der zahlreichen Gäste, die sich in unserem schmucken Saal immer äußerst wohl gefühlt haben. Und dir, liebe Alexandra, wünschen wir eine glückliche Hand bei der Vorbereitung aller künftigen Veranstaltungen und rundum zufriedene Gäste.

RINGSEER HÜTTE

Für die Ringseer Hütte stehen bauliche Veränderungen hinsichtlich der Ausstattung des Sanitärbereichs an. Ein Vorstandsbeschluss aus dem Jahr 2011 über die Schaffung einer Duschgelegenheit soll nun endgültig im kommenden Jahr umgesetzt werden. Von allen gegenwärtigen und zukünftigen Nutzern unserer Selbstversorgerhütte nehmen wir sehr gerne Anregungen und Ideen zur praktischen Ausführung entgegen. Bitte schickt eure Vorschläge, Wünsche direkt an unseren Hüttenwart Manfred Peischl oder an mich. Eine ausführliche Aussprache über die endgültige Gestaltung erfolgt in der Jahresmitgliederversammlung im Frühjahr 2016.

ALPENVEREINSZENTRUM

Der Neubau des Alpenvereinszentrums schreitet zügig

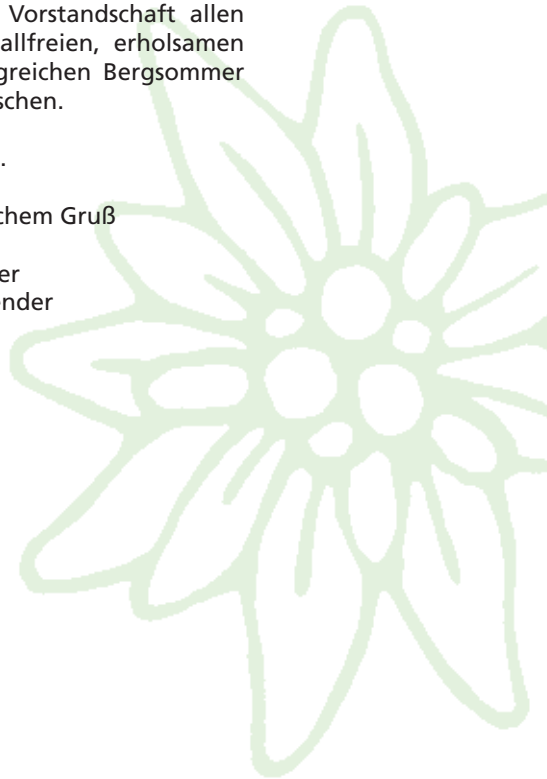
voran, die Fassade und der Außenbereich zeigen bereits ihre volle Wirkung. Man kann schon jetzt ohne Übertreibung sagen, dass das Gebäude nicht nur seinen Aufgaben als Zentrum des Vereinslebens und der Verwaltungs- und Jugendarbeit gerecht werden wird, sondern auch der Funktion einer repräsentativen Visitenkarte der Ingolstädter DAV-Sektionen. Da der termingerechten Fertigstellung nichts mehr im Wege steht, dürfen wir uns schon jetzt auf die Eröffnungsfeier am 25. September freuen.

Bis dahin darf ich im Namen der gesamten Vorstandschaft allen einen unfallfreien, erholsamen und erfolgreichen Bergsommer 2015 wünschen.

Alles Gute.

Mit herzlichem Gruß

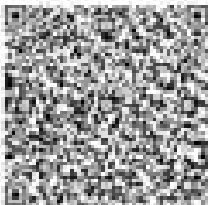
Ernst Pöhler
2. Vorsitzender



BAULIFT

... Qualität
mieten!

www.baulift.de



Das komplette
Kontaktblatt
bequemen Sie
bequem als McCard

Dr. med.
Michael R. Grüner
Facharzt für Orthopädie & Unfallchirurgie



Sport- und Notfallmedizin, Chirotherapie
Akupunktur, Stoßwellentherapie, Alpinmedizin
Arbeits-, Dienst-, Schul-, und Wegeunfälle
Unfallarzt der Berufsgenossenschaften
Mountain Emergency Doctor (UIAA)
Am Stein 7, 85049 Ingolstadt, Tel: 0841 33066
www.DrGruener.de

Jubilare 2015

95 Jahre

Jacob Fischer

96 Jahre

Resi Buchner

88 Jahre

Ludwig Schweiger

87 Jahre

Hanns Regler

Alfons Zosseder

Martha Buechl

86 Jahre

Jakob Rauscher

85 Jahre

Regina Suessbauer

84 Jahre

Willibald Buechl

82 Jahre

Ingelore Hafner

Josef Langwieser

80 Jahre

Anni Ade

Emeran Burg

70 Jahre

Herbert Limmer

Helmuth Haas

Johann Pirkel

Gerlinde Braun

60 Jahre

Martin Birzl

Friedrich Vocht

Rudolf Wagner

ernhard Karrasch

Angelika Modauer

Walter Fahle

Veronika Lingl

Sigrid Vogl

Eduard Sienerth



PROTOKOLL

der ordentlichen Jahresmitgliederversammlung vom 29.04.2015

Teilnehmer/innen: 33 Mitglieder + 43 A-Mitglieder 10 P-Mitglieder 1 C-Mitglieder 4 Junior Mitglieder

Zeit: 19:40 - 23:10 Uhr im DAV Ringersee Vereinsheim: Am Raggerweg 2 in Ingolstadt

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Stefan Moser

TOP 2: Gedenken an verstorbene Mitglieder

TOP 3: Wahl Protokollführer

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der JMV 2014

TOP 5: Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden

NEU: TOP 6: Erneuerung Ehrenmitglied

TOP 6: Neufassung der Satzung

TOP 7: Geschäfts- und Tätigkeitsberichte der Ressortverantwortlichen 2014

| | |
|---------------------------------|---------------------|
| 1. Vorsitzender | Stefan Moser |
| 2. Vorsitzende | Ernst Pöhl |
| 1. Schatzmeister | Gerhard Langewieser |
| 2. Schatzmeister | Thomas Zehetbauer |
| 1. Schriftführer | Wolfgang Max |
| 2. Schriftführer (Mitgl. vere.) | Walter Mörkel |
| Jugend | Christian Aye |

Ressorts

| | |
|--------------------------------|--|
| Sektionsschaft | Jürgen Hüb |
| Vereinshaus | Brigitte Hüb, ab Sommer Alexandra Reicht |
| Klettergruppe Outdoor | Joachim Reitz |
| Wandern/Bergsteigen | Sebastian Hüb |
| Sportwart, Sport, Organisation | Wolfgang Max, Leika Christmann |
| Theater & Bistr. | Jürgen Hüb |
| Familiengruppen | Michael Kichert |
| Hüttenvereiner | Manfred Peisch/Camilla Orth |
| Materialwart Outdoor | Michael Kaufmann |
| Seniorengruppe | Gepi Krammer |
| AG Klettern und Schule | Michael Kager |
| Naturschutzreferent | Ernst Ritz |
| Ausbildungsreferent | Michael Rothkirch |

TOP 8: Bericht des 1. Schatzmeisters mit Etatübers 2014 und Finanzplan 2015

TOP 9: Bericht Kassensachver 2014

TOP 10: Entlastung der Vorstandschaft

TOP 11: Bestimmung des Wahlgeschworts

TOP 12: Neuwahl des Vorstandes

TOP 13: Anträge

TOP 14: Verchiedenes

Die Einladung zur Jahresmitgliederversammlung erfolgte freigelegt durch Veröffentlichung im Vereinsheft. Zu den einzelnen TOP's wurden folgende Punkte protokolliert:

TOP 1 Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Herr Stefan Moser begrüßte alle Teilnehmer:innen der JMV.

Beschluss:

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt. Als neuer Punkt wurde TOP 3a „Ernennung Ehrenmitgliedschaft“ eingefügt und genehmigt.

TOP 2 Gedenken an verstorbene Mitglieder und den Toten des Erdbebens in Nagai 2015

TOP 3 Wahl Protokollführer

Wolfgang Mox wurde von der Versammlung ohne Gegenstimmen als Protokollführer bestätigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der JMV vom 03.04.2014

Das Protokoll wurde von der Versammlung einstimmig bestätigt.

TOP 5 Kurzbericht des 1. Vorsitzenden

Schwerpunkte: Baustschritt II: Kooperation mit der Sek4600 Ingolstadt, Erfolgreicher Abschluss des BL30-Förderverfahrens

TOP 3a Ernennung Ehrenmitglied

Antrag der Vorstandschaft nach § 8 der Satzung Klaus Kuhlheid aufgrund seiner besonderen ehrenamtlichen Verdienste für den Verein zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Beschluss:

Der Antrag wurde per Handzeichen einstimmig beschlossen. (Keine Gegenstimmen, keine Enthaltung)

TOP 6 Neufassung der Vereinsatzung

Die in der DMV-Hauptversammlung am 7./8.11.2015 in Hildesheim beschlossene Musteratzung für Sektionen und die damit verbundenen Änderungen/Modifikationen in der Satzung der Sektion Ringgau wurden in den wesentlichen Punkten vorgestellt und die jeweils variablen Größen/Entgelte/Anzahl beschlossen. Die Synopse beider Satzungen wurde zudem für alle Mitglieder freigelegt im Vereinsheft März 2016 vorab veröffentlicht.

Folgende Punkte wurden beschlossen:

1. Die in § 7 Abs. 2 der neuen Satzung erstmals eingeführte Mitgliederform zur Leistung einer „Sonderumlage zur Deckung eines außerplanmäßigen Finanzbedarfs“ wurde vorgestellt und eingehend diskutiert. Der Vorstand schlägt eine Sonderumlage „nachdem auf das 3-fache des jährlichen Mitgliedsbeitrages“ (ohne Verbandsumlage) vor.

2. § 15 Abs. 1 sowie 2. Beisitzer:innen Abs.2: Die Mitglieder werden auf die Dauer von 3 Jahren in schriftlicher und geheimer Wahl gewählt, nebstgültig auch anders.

3. § 16 Vertretung Einzelvertretungsrecht bis zu einer Höhe von 500 €

4. § 16 Abs. 3, wenn es mindestens 3 seiner Mitglieder verlangen

5. § 18 Der Beirat besteht aus 12 Mitgliedern ... auf die Dauer von 3 Jahren gewählt

6. § 20 Abs. 1, ... Mitglieder spätestens 4 Wochen vorher schriftlich oder ... eingeladen werden müssen

7. § 21 Abs. 1 d) Einzelmassnahmen mit einem Vermögenswert von über 100.000 € zu beschließen

8. § 23 Abs. 1. Der Ehrenrat besteht aus 4 Mitgliedern

9. § 34 Abs.1 auf die Dauer von 3 Jahren zum Rechnungsprüferinnen

Beschluss:

Die neue Satzung wurde wie vorgestellt mit den u.g. Ergänzungen per Handzeichen einstimmig beschlossen. (Keine Gegenstimmen, keine Enthaltung)

TOP 7 Geschäfts- und Tätigkeitsberichte

8. Moser bzw. die Ressortverantwortlichen berichten kurz zu den Highlights der einzelnen Ressorts des zurückliegenden Jahres. Wolfgang Mox (ausweichender 1. Schriftführer und Sportplatz Kitzbergzentrum) wurde in diesem Rahmen für sein 12-jähriges außerordentliches Engagement für die Sektion geehrt und mit einem Geschenk in den wohlverdienten „Vorstandshesland“ verabschiedet.

Die Tätigkeitsberichte und das Protokoll werden in Internet auf der Homepage der Sektion (www.schwanau.de) veröffentlicht. Rückfragen wurden von den Ressortverantwortlichen beantwortet.

TOP 8 Bericht des 1. Schatzmeisters mit Ergebnis 2014 und Haushaltsvoranschlag 2015

Jahresrechnung 2014

Im Haushaltsjahr 2014 gab es Einnahmen von 635158,27 € und Ausgaben von 507461,98 €, somit einen Überschuss 127706,29 €, der vollständig den Rücklagen (Finanzierung des III. Bauabschnitts) zugeführt wird. Zudem wurden alle Rücklagen von ca. 400.000 € für den Bau des Alpenvereinszentrums aufgebraucht.

Haushaltsvoranschlag 2015 / Finanzplan Bauabschnitt III

Für 2015 wird mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 600.000 € (auf der Basis des IST-Ergebnis 2014) kalkuliert. Eine detaillierte Planung wurde noch nicht vorgestellt. Die aktuelle Hochrechnung für die Gesamtkosten des III. Bauabschnitts liegt bei knapp 1,48 Mio. € netto (2012 nach DIN 267 geschätzte Baukosten 1,2 Mio € brutto). Die Baukostensteigerungen wurden im Wesentlichen durch Brandschutzanforderungen und erhöhte Lieferantenvorgaben aufgrund der Marktlage verursacht. Eine Vergabe für die Gestaltung des gesamten Außenbereiches wird aufgrund der überhöhten Angebote vorerst nicht erfolgen. In Abhängigkeit von vorhandenen Eigenmitteln und der Auszahlung des in Aussicht gestellten Stadt Zuschusses ist ggf. eine Erhöhung des Fremdkapitals bei der Sparkasse IM von derzeit 700.000 € um bis zu weiteren 250.000 € erforderlich.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2014, der Haushaltsvoranschlag 2015 und die ggf. zusätzlich erforderliche Darlehensaufnahme wurden wie vorgeschult per Handzeichen einstimmig beschlossen (Keine Gegenstimmen, keine Enthaltung)

TOP 9 Bericht Kassenprüfer 2014

Die Kassenprüfung fand satzungsgemäß am 25.03.15 in der DAV-Geschäftsstelle zum Bestand am 31.12.2014 durch die Kassenprüfer Michael Schmidt und Rudi Dittart und unter Beisein von Frau Jutta Jäger, Herrn Gerhard Langwieser und Herrn Thomas Zehetbauer statt. Es gab keine Beanstandungen.

TOP 10 Entlassung der Vorstandschaft

Michael Schmidt stellte den Antrag auf Entlassung des Vorstandes.

Beschluss:

Der gesamte Vorstand wurde nach der beanstandungsfreien Kassen- und Kassenprüfung, einstimmig (Keine Gegenstimmen, keine Enthaltung) von der Versammlung entlassen.

TOP 11 Bestimmung Wahlprüfungsausschuss

Michael Schmidt wurde als Wahlleiter einstimmig ohne Gegenstimmen bestätigt. Wahlbeiratsmitglieder: Hannes Schuster und Gisela Haertl.

TOP 12 Neuwahl Vorstandschaft, Beirat, Kassenprüfer, Ehrenrat

Da kein Widerspruch eingelegt wurde, konnte die Wahl per Handzeichen stattfinden.

Vorstandschaft

| | | |
|------------------|--------------------|---|
| 1. Vorsitzender | Stefan Moser | einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen |
| 2. Vorsitzender | Ernst Pötl | einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen |
| 1. Schatzmeister | Thomas Zehetbauer | einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen |
| 2. Schatzmeister | Gerhard Langwieser | einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen |
| 1. Schriftführer | Walter Merkel | 44 Zustimmungen, ohne Gegenstimmen, 1 Enthaltung |
| 2. Schriftführer | keine Kandidatur | ggf. Nachwahl bei der nächsten Mitgliederversammlung |
| Jugend | Christian Aye | Beteiligung: 44 Zustimmungen, ohne Gegenstimmen, 1 Enthaltung |

Wolfgang Max, 1. Schriftführer scheidet aus dem Vorstand aus.

Alle gewählten Personen haben auf Nachfrage die Wahl angenommen.

Beirat

Da kein Widerspruch eingereicht wurde, konnte die Wahl per Handzettel stattfinden.

Folgende 12 Sektions-Mitglieder wurden bei 43 Zustimmungen, Keine Gegenstimmen und 2 Enthaltungen gewählt:

Manfred Fersch (Hüttenwart), Michael Rutzbruch (Ausbildungsreferent), Joachim Seta (Klettergruppe Outdoor), Gerdwin Schudel (Bergsteigen), Sebastian Hart (Wander und Bergsteigen), Roger Simak (Familiengruppen), Simon Drescher (Jugend), Josef Krenn (Senioren), Klaus Ruffold (Hüttenwart), Jürgen Hils (Bistro, Vereinschaft), Roland Buch (Webmaster), Michael Küchert (Familiengruppe)

Vielen Dank an die ausstehenden Beiratsmitglieder

Die Wahl wurde von allen 12 Beiratsmitgliedern angenommen.

Kassenprüfer

Vorschlag: Michael Schmidt und Rudi Dittert

Die Wahl beider Personen erfolgte einstimmig (keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen)

Die Wahl wurde auf Nachfrage von 1.Vorsitzenden Stefan Moser von beiden Kandidaten angenommen

Ehrenrat

Vorschlag: Hans-Peter Haubold, Edi Ruch, Dieter Regler und Sepp Enderer

Die Wahl erfolgte bei 42 Zustimmungen und 3 Enthaltungen.

Die Wahl wurde von allen Kandidaten angenommen

TOP 13 Anträge

Es wurde höflicher von Herrn Christian Lind ein schriftlicher Antrag zur JHV eingereicht. Thema: „Neuer Beschluss: zum Einbau von Duschen in die Ringseil Hütte“. Nach eingehender Diskussion der Pro und Contra wurde von Wolfgang Bühl folgender Antrag gestellt: „Der Vorstand wird mit der Ausarbeitung verschiedener Umsetzungs-Varianten inkl. Kosten und technischer Umsetzbarkeit mit Vorlage und Beschlussfassung bei der nächsten JHV 2016 beauftragt“. In diesem Zusammenhang soll auch über das weitergehende Thema „Wie kann die Hütte an Attraktivität (unabhängig von Duschen) gewinnen?“ diskutiert und hierzu ein Beschluss gefasst werden

Beschluss:

Dem Antrag von Wolfgang Bühl wurde (Keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen) zugestimmt. Herr Christian Lind hat seinen Antrag zurückgezogen.

TOP 14 Verschiedenes

Keine Punkte

Die Sitzung wurde um 20.18 Uhr geschlossen

Ingersdorf, den 28.04.2016



Stefan Moser
1. Vorsitzender



Wolfgang May
Schriftf. und Protokollführer



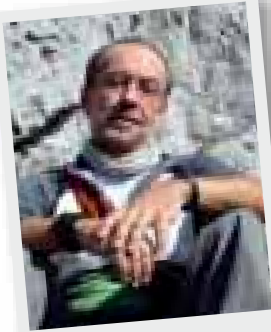
Michael Schmidt
Vizeführer

BUCHVORSTELLUNGEN

von Gerd Stiebert

WIR SIND UMGEZOGEN

Jetzt findet ihr uns in alter Frische in unseren neuen Räumlichkeiten in der **SCHRANNENSTRASSE 10** (vom alten Laden aus 100 Meter in Richtung Holzmarkt, gleich hinter dem „Le Café“).



Gerd Stiebert

John „Lofty“ Wiseman:

Der große National Geographic Survival Guide:

Unfälle und Naturkatastrophen können sich immer und überall ereignen. Dieser Band möchte den Leser vorbereiten, sie zu überleben: Dafür braucht es die richtige Ausrüstung, das notwendige Wissen und den Willen zu überleben. Wie gewinne ich Trinkwasser in der Wüste oder auf hoher See? Wie halte ich mich in der Arktis warm? Aber auch: Wie leiste ich erste Hilfe nach einem Verkehrsunfall? Wie bekomme ich unter Wasser die Autotür auf? Was gehört in ein Survival-Kit? Die Fallstudien geben Tipps, die man eventuell schon im nächsten Urlaub in den Bergen beherzigen kann. Am wichtigsten ist immer Geistesgegenwart, Zusammenbleiben und vor allem: nicht in Panik geraten. Das gelingt am besten, wenn man weiß, wie man sich in solchen Extremsituationen zu verhalten hat. "Der große NATIONAL GEOGRAPHIC Survival Guide" ist das ultimative Handbuch mit konkreten Tipps und Informationen zu allen erdenklichen Notfällen, eine Inspirationsquelle für abenteuerliche Reisen und ein Buch zum Stöbern und Staunen.

John „Lofty“ Wiseman: Der große National Geographic Survival Guide, 400 Seiten, 800 Abbildungen, Verlag National Geographic, 24,99 EUR

Marianne Bauer / Michael Waeber:

Rother Wanderführer Haute Route - Von Chamonix nach Zermatt. Hochtourenroute – Wanderroute

Die Haute Route ist der "Urahn" aller Alpen-Durchquerungen - vor mehr als 150 Jahren wurde diese hochalpine Tour von Chamonix nach Zermatt "erfunden" und bis heute hat sie nichts von ihrer Attraktivität eingebüßt. Diese großartige Tour ist ein unvergessli-

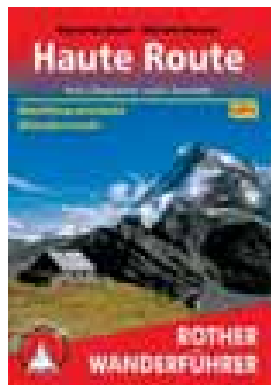
ches Erlebnis für alle Hochtourengeher. Und auch für diejenigen, die nicht über die Gletscher gehen wollen, gibt es eine Variante: sie führt genussvoll über aussichtsreiche Höhenwege. Der Rother Wanderführer "Haute Route" stellt sowohl die alpine Hochtourenroute als auch die Wanderroute vor.

Die klassische alpine Haute Route zieht ohne große technische Schwierigkeiten, aber über hohe Gletscherpässe an den großen Gipfeln vorbei vom Mont Blanc ins Wallis. Für hochalpin erfahrene Bergsteiger wird darüber hinaus auch eine anspruchsvollere Variante dieser Route am Grand Combin sowie zu einigen Gipfeln am Weg beschrieben.

Die Wander-Haute-Route kommt ohne Gletscherberührung aus und eignet sich für alle geübten Bergwanderer. Sie ist eine Panoramatur par excellence, die an allen bedeutenden Gipfeln der Mont-Blanc-Gruppe und der Walliser Alpen vorbeizieht.

Jede Etappe verfügt über eine ausführliche Routenbeschreibung, Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Wegverlauf und aussagekräftige Höhenprofile. Alle wichtigen Informationen zur Tour, über die zu erwartenden Schwierigkeiten und über alle Hütten am Weg sind in übersichtlicher Form dargestellt. GPS-Tracks stehen zum Download bereit.

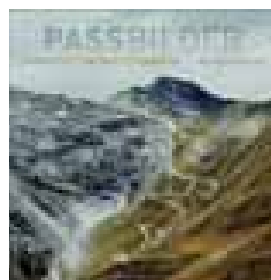
Marianne Bauer / Michael Waeber: Rother Wanderführer Haute Route - Von Chamonix nach Zermatt. Hochtourenroute - Wanderroute. GPS-Tracks zum Download, 46 Höhenprofile, 36 Wanderkärtchen, 2 Übersichtskarten; Bergverlag Rother; 200 Seiten, 14,90 EUR

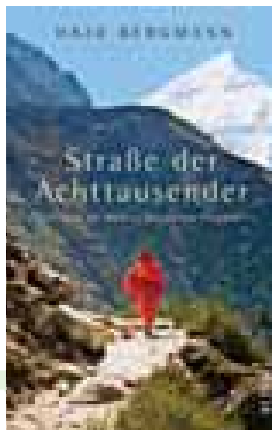


**Berthold Steinhilber /Eugen E. Hüsler:
Passbilder – Landschaften der Alpenpässe**

Auf schmalen Saumpfaden überquerten Menschen bereits in der Bronzezeit die Alpen. Pilgerwege, Militärstraßen und später Autobahnen ebneten dem Menschen den Weg durch die majestätische Landschaft. In diesem Bildband spürt Berthold Steinhilber der Faszination auf 77, teils wenig bekannten, Alpenpässen nach. Entstanden sind detailreiche Bilder, untermauert mit vielen Informationen über vergessene Pfade und Geschichten von Transalp der Alpenüberquerung.

Berthold Steinhilber /Eugen E. Hüsler: Passbilder – Landschaften der Alpenpässe – 240 Seiten – mit ca. 200 Abbildungen und Farbfotos – Frederking & Thaler-Verlag – 49,99 EUR





Hajo Bergmann: Straße der Achttausender – Vom Dach der Welt zu Darjeelings Teegärten

Ein herrliches Buch, das man jetzt, nach der Katastrophe, mit Wehmut liest.

Auf einer abenteuerlichen Tour, die die vierzehn höchsten Berge der Welt verbindet, führt Hajo Bergmann uns zu den Naturschönheiten des Himalaja und Karakorum und taucht ein in die fremde Welt der dort lebenden Völker. In den Bergen Pakistans, auf dem Karakorum-Highway am Nanga Parbat, beginnt ein Reiseweg von unvergleichlicher Schönheit: Die vierzehn höchsten Gipfel der Welt sind hier wie an einer Kette aufgereiht - darunter so legendäre Achttausender wie der K2 und der Mount Everest. Hajo Bergmann, seit dreißig Jahren als Filmemacher in Asien unterwegs, nimmt uns mit auf eine 5000 Kilometer lange, spektakuläre Tour durch vier Länder und zwei autonome Gebiete, die ihn mit Menschen aus völlig unterschiedlichen Kulturen zusammenführt. Er besucht Tempel und Klöster, trifft Mönche und Meteorologen, Sadhu-Pilger und Sufimusiker, Gurkhas und Eishockeyspieler, Jadehändler und Teebarone, die alle eine ganz eigene Geschichte zu erzählen haben.

Hajo Bergmann arbeitete viele Jahre als freier Mitarbeiter im Kulturbereich für SWF und ZDF. Seine Arbeiten wurden mehrfach preisgekrönt, zahlreiche Filme entstanden für die renommierte Dokumentarreihe "Terra X".

Hajo Bergmann: Straße der Achttausender – Vom Dach der Welt zu Darjeelings Teegärten; 266 Seiten, 42 Farbfotos und 1 Karte, Malik Verlag; 22,99 EUR



Björn Staschen: Cool Camping Deutschland 2015/2016 – 75 sensationelle Plätze zum Zelten

Eine feine Auswahl mit Tipps für Anreise, Abenteuer, Ausflüge und grillfreie Abendessen, mittlerweile in der fünften Auflage erschienen. Campen ist nicht mehr spießig. Keine Lust auf Klimaanlage und Frühstücksbuffet? Dann raus in die Natur. Am Wochenende vor den Toren der Stadt, am Strand, im Wald, auf einer Wiese beim Bauern: Nicht wild campen, aber frei und an besonderen Orten unterm Sternenhimmel schlafen und im Morgentau aufwachen. Dieses Buch ruft eine neue Ära des Campens auf, für eine neue Generation.

Die Neuauflage 2015/16 von "Cool Camping Deutschland" enthält 75 ob ihrer landschaftlichen Lage oder Ausstattung ganz besondere Zeltplätze und wurde vom Autor grundlegend aktualisiert. Mit vielen neuen Plätzen, Fotos, Karten und praktischen Hinweisen zur Anreise, Unterbringung, Verpflegung etc.!

Björn Staschen, NDR-Journalist und früherer ARD-Korrespondent in

London, hat mit Ehefrau, Sohn und Bulli die schönsten Plätze ausprobiert.

Björn Staschen: Cool Camping Deutschland 2015/2016;

5. überarbeitete Auflage 2015; 317 Seiten, mit zahlreichen Farbfotos, Verlag Haffmanns & Tolkemitt, 19,90 EUR

Richard Auer / Gerhard von Kapff: 111 Orte im Altmühltal und in Ingolstadt, die man gesehen haben muss

Boomtown trifft Beschaulichkeit: Die prosperierende Großstadt Ingolstadt und die traditionsreiche Ferienregion Altmühltal ergänzen sich perfekt. Städtisches Flair, malerische Landschaft und der schönste Fernwanderweg Deutschlands sind hier nur einen Katzensprung voneinander entfernt. Warum steht in Ingolstadt das glücklichste Arbeitsamt der Welt? Was will ausgerechnet in der Bischofsstadt Eichstätt eine "Galerie der Kirchenkritik"? Wo gehen tapfere Freizeitkapitäne baden? Wo wird ein Audi TT zum "Goldenen Kalb"? Und in welchem künstlichen "Dorf" gehen jährlich 1,5 Millionen Menschen shoppen? Wo starb Alligator Maxl den Heldentod? - Antworten auf all diese Fragen findet man in diesem Buch.

Richard Auer / Gerhard von Kapff: 111 Orte im Altmühltal und in Ingolstadt, die man gesehen haben muss; 230 Seiten; mit zahlreichen Farbfotos und farbigen Plänen; Emons-Verlag; 14,95 EUR



Um die oben zitierten Orte zu finden, bietet sich die folgende neue Karte an:

Amtliche Topographische Karte Bayern - Ingolstadt, Geisenfeld, Manching, Kösching, Großmehring, Vohburg a. d. Donau.

Jetzt gibt es die amtlichen topographischen Karten im Maßstab 1:25.000 nicht mehr nur im Messtischformat. Gerade ist das Blatt Ingolstadt erschienen. Neben Ingolstadt enthält diese Karte Geisenfeld, Manching, Kösching, Großmehring und Vohburg. Die Karte zeigt Möglichkeiten für aktive Freizeitgestaltung auf und enthält das aktuelle Wander- und Rad-

buchhandlung

**wir führen
alpinliteratur**



der persönliche buchladen
gerd stiebert

schrannenstr. 10 • 85049 Ingolstadt • 0841/3 37 27
buchhandlung @ stiebert.de • www.stiebert.de

BULLS
THE RIDE YOU WANT

Six-50
E1p.



~~€ 2.499,-~~ € 2.099,-

Bosch Performance Antriebssystem • Shimano Deore
10-fach Schaltung • Suntour XCR Federgabel mit Lockout



E-BIKEN IST
FÜR MICH WIE ...

... Powerriegel
mit Schokolade.

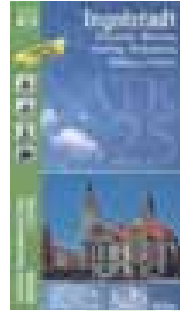

WILLNER
FAHRRADZENTRUM



Friedrichshofener Str. 1 e
Ingolstadt
www.willner-fahrrad.de

wegnetz sowie viele Freizeitinformationen.

Amtliche Topographische Karte Bayern Ingolstadt, Geisenfeld, Manching, Kösching, Großmehring, Vohburg a. d. Donau. Wander- und Radkarte, Freizeit im Detail; ATK 25 - Blatt K11; 1. Aufl. 2014; UTM GPS; Maßstab: 1 : 25.000; Mehrfarbendruck; Format 230 x 125 mm – Gefalzt; Landesamt für Vermessung und Geoinformation - 8.90 EUR

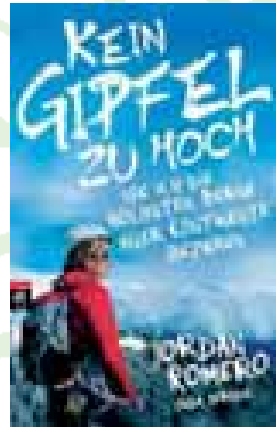


Zu guter Letzt hier einmal ein höchst spannendes Jugendbuch:

Jordan Romero: Kein Gipfel zu hoch – Wie ich die höchsten Berge aller Kontinente bezwang

Ein Ziel vor Augen kann Berge versetzen – Einmal ganz hoch hinaus und die Welt aus einer anderen Perspektive sehen das ist Jordan Romeros Traum. Schon mit 10 Jahren nimmt er sich vor, alle Seven Summits zu bezwingen die jeweils höchsten Berge der sieben Kontinente. Kein Gipfel ist ihm zu schwierig, zu gefährlich, zu hoch. Aufgeben, das kennt Jordan nicht. Mit der Hilfe seines Vaters und seiner Stiefmutter bricht er einen Rekord nach dem anderen und wird zu einer Inspiration für andere. Im Alter von 13 Jahren erklimmt Jordan Romero als jüngster Bergsteiger den Mount Everest, mit 15 bezwang er bereits den jeweils höchsten Berg aller sieben Kontinente. In diesem Buch erzählt der heute 17-Jährige, wie ihn nie der Mut verlassen hat, und nimmt den Leser mit auf eine beeindruckende Reise. Mit farbigen Fotos und einer Karte der Seven Summits im Innenenteil.

Jordan Romero: Kein Gipfel zu hoch – Wie ich die höchsten Berge aller Kontinente bezwang – 416 Seiten – mit Farbfotos und einer Karte – ab 12 Jahren – 16.99 EUR



Viele weitere Wander- und Kletterführer sowie Karten haben wir bei uns in der Buchhandlung vorrätig, zu denen wir Euch vor Ort bei uns in der Schrankenstraße gerne beraten.

Viele erlebnisreiche Bergtage wünscht Euch

Euer
Gerd Stiebert

WANDERAUFTAKT

in der Jachenau



Auch heuer startete ich das Wanderjahr mit den „Jungsenioren“ über den Vatertag in der Jachenau. Bis 21:00 Uhr trafen alle Teilnehmer auf der Ringseer Hütte ein. Nach dem ersten Hallo, wurde zur Brotzeit aus den mitgebrachten Körben reichlich und lecker aufgetischt. Das Hofmühl Hell traf aber leider mit Claudia etwas verspätet ein und wurde erst zum Nachtschisch erreicht. Gott sei Dank hatten ein paar kluge Köpfe eine Notration im Rucksack, so dass wir auf ein kühles Blondes oder einen Weißen nicht verzichten mussten.

In der Nacht trommelte ein heftiges Wetter auf das Hüttendach und verhieß nichts Gutes. Nach dem es auch am Morgen noch regnete war erst mal ausschlafen und gemütlich Frühstücken angesagt. Ich blies aber doch

gegen 10:00 Uhr zum Aufbruch – und so standen alle um 10:10 Uhr vor der Hütte abmarschbereit parat. Und siehe da – es hörte auf zu regnen, allerdings hingen die Wolken noch tief über den Gipfeln. Als Ziel für den Vatertag hatten wir gestern den Staffel ausgewählt. Unten am Jachen angelangt kam die Herausforderung des Tages. Wir marschieren parallel zum Bach Richtung Luipolder. Hier hieß es 3* den Bach zu queren. Dank einiger Steine im Bach gelang dies allen und keiner bekam nasse Socken. Damit war der schwierigste Teil der Tour bewältigt. Kurz auf dem Forstweg und gleich links ab in den Wald ging es auf dem alten Karrenweg steinig bergauf zur Forststraße die zur Luipolder Alm führt. Dort angelangt legten wir den 1. Stop mit Trinkpause ein.

Weiter ging es den Steinplattlweg #492, der nass und rutschig seinem Namen alle Ehre machte hoch Richtung Gipfel, den wir zunächst südseitig umliefen. Inzwischen lugte hin und wieder die Sonne durch die Wolken. Die letzten Höhenmeter von der Staffelhütte waren aber ungemütlich in grauem Wolkennebel gehüllt. Der Gipfel belohnte uns daher diesmal nicht mit dem schönen Blick über das Jachenau Tal, sondern es war feucht und neblig. Entsprechend fiel



die Gipfelrast recht kurz aus und wir haben glatt das obligatorische Gipfelfoto vergessen. Nach T-Shirtwechsel, ein paar Bissen und Schlucken brachen wir wieder ins Tal auf. Auf dem rutschigen Weg hieß es dann nochmals konzentrieren um nicht auf dem Hosenboden zu landen. Je weiter wir runter kamen, um so mehr riss die Wolkendecke auf und die Sonne kam zum Vorschein. Unten angelangt marschieren wir so schnurstracks zum Schützenhaus und genossen dort nun in der Sonne Kaffee und Kuchen.

Nach Siesta und Körperpflege marschieren wir dann nochmals zum Abendessen zum Schützenhaus und wurden dort erneut hervorragenden verköstigt. Den Abend ließen wir dann gemütlich auf der Hütte ausklingen. In der Nacht setzte wie vom Wetterbericht angekündigt der Regen ein. Schnürlregen – und

keine Aussicht auf Besserung. So starten wir am Freitag erneut mit einem gemütlichen Frühstück und anschließenden Hüttenaufräumen und Putzen um dann wie auch die 2 Jahre zuvor den Nachhauseweg anzutreten. Aber zumindest war uns am Vatertag der Wettergott hold.

Schau ma mal wie nächstes Jahr wird.

Roger



INNO-CLEAN® Kleinkläranlagen

- sauber
- sicher
- kostensparend
- komplett aus Kunststoff

IK KESSEL

www.kessel.de



Es gibt immer was zu tun:

WEGEBAU 2014

Die Organisation des Wegebaus 2014 in Konstein war ein hartes Brot. Der Standardverteiler sagte zum Teil wegen diverser Gründe ab und kurzfristig war niemand anderer zu akquirieren. So fanden sich wenigstens Stefan, Herbert und ich, und unsere Kinder Lukas und Tim am 13.12. in der Früh bei bestem Wetter in Konstein ein. Im Fokus stand die Sicherung der Traverse vom Asterix und Obelix zum Lucky Luke, Rückseite Lucky Luke und der Weiterbau zum Försterfeld. Anfangs fühlt sich das Material beim Tragen immer leichter an. Spätestens, wenn der Hang steiler wird verliert der eine oder andere Sherpa unter-

wegs schon mal Material, welches man später wieder aufammelt. Die 10-Jährigen erwiesen sich auch schon als wirklich große Hilfe. Besonders gut gefiel ihnen, dass sie hier mit Werkzeug arbeiten können, welches sie zu Hause nicht einmal anfassen dürfen. Hilti, Sägen und Hauen führten sie schon wie Profis, und so schafften wir es gemeinsam, dass 40 lfd. m Holz und 30 Stahlstangen zum Einsatz kamen. Ein Dankeschön an die Helfer, und denkt an 2015...; es gibt immer was zu tun.

Wer mitmachen möchte sollte sich melden: ernst_rau@web.de

Ernst Rau

GEHEN SIE MIT MIR AUF TOUR, ORTSKUNDIG UND SICHER BRINGE ICH SIE DURCH DEN ANFORDERUNGS-DSCHUNDEL.

Auf jeder Klettertour kommt es auf die Seilschaft an - jeder Griff, jeder Schritt und jeder neue Weg kann nur mit Vertrauen zum Partner getan werden. Gut abgesichert zu sein bedeutet: sich keine Sorgen machen.

Vertrauen Sie mir, ich bin Ihr kompetenter Seilpartner im Vermitteln und im Verkauf von Grundstücken, Wohnungen, Reihenhäusern, Doppel- oder Einfamilienhäusern.

| | |
|----------------|--|
| Tourenplanung: | Beratungsgespräch für eine perfekte Vorbereitung, Wertermittlung beruhend auf einer realistischen Marktanalyse |
| TOPO: | Zusammenstellen der notwendigen Verkaufsunterlagen (Exposé) |
| Zustieg: | Vermarktung in zielgerichteten Umfeldern |
| Einstieg: | Persönliches Interessentengespräch, Besichtigungsservice, Hilfestellung bei Finanzierungen |
| Tour: | Kaufverhandlungen, Mediator und Vermittler, Vorbereitung Notartermin |
| Gipfelkreuz: | Notarieller Kaufvertragsabschluss |
| Abseilen: | After-Sales-Service: wie Schlüsselübergabe, Zählerprotokoll u.v.m. |



IMMOBILIEN RUNDUM

BERATUNG • VERMITTLUNG • VERWALTUNG
WIR BEGLEITEN SIE GERNE BEI ALLEN THEMEN RUND UM IMMOBILIEN.

Tel.: 08458-34 91 996
Handy: 0157-792 485 65

E-Mail: dagmar.kuczora@immobilien-rundum.de
www.immobilien-rundum.de

HAUTE ATLAS:

BERGE - AFRIKAFIRN - PFEFFERMINZTEE
(27.02.2015 - 08.03.2015)



Bei dem Sektionsabend mit der Präsentation unserer Skibesteigung des Damavand im Iran, hat Alex schon etwas von seiner nächste Idee hören lassen. Es soll eine Woche nach Marokko in den Hohen Atlas gehen, Skitouren rund um den Toubkal (4167m), dem höchsten Berg Nordafrikas.

Wo liegt dieses Gebirge eigentlich? Im Süden von Marokko, direkt an die größte Trockenwüste der Welt grenzend - der Sahara. Eine Skitour in Nordafrika, neben einer Wüste? Und dort soll Schnee liegen? Da musste ich mit! Wann sonst gibt es die Möglichkeit, auf einem vermeintlich schneebedeckten Gipfel in Nordafrika zu stehen und direkt in die Sahara zu bli-

cken mit dem Wissen, auf Skiern abzufahren?

Am 27.02 früh am Morgen ging es von München über Genf nach Marrakesch. Bereits während des Landeanfluges auf Marrakesch sahen wir schon die schneebedeckte Bergkette des Atlas. Keine Wolke trübte den Blick und das sollte fast die ganze Woche so weitergehen. Am Flughafen empfing uns der einheimische Tourorganisator. Er trug einen grauen „Schalaber“, den für diesen Teil des Landes typischen Umhang. Mit dem Minibus ging es weiter zu seiner Stadtwohnung unmittelbar in Marrakesch. Wie bei Begrüßungen üblich, servierte er gesüßten Pfefferminztee, der den Spitznamen Berberwhiskey



trägt. Danach wurden wir in die marokkanische Küche eingeführt und es gab ein leckeres Couscousgericht. Von Marrakesch aus fuhren wir weiter in das 60km südlich gelegene Dorf Imlil, wo wir den Rest unserer Mannschaft kennen lernten. Die Guides Mohamed und Jussef waren unsere Begleiter auf den folgenden Skitouren. Jussef ist ein 22-jähriger Bursche, der Bergsteigen und Englisch in Marrakesch studiert. Da kann man doch neidisch werden – oder? Dann waren da noch zwei Mohameds, der Koch und Hilfskoch, die für unser leibliches Wohl zuständig waren. Wir mussten einen sehr hungrigen Eindruck gemacht haben. Die beiden versorgten uns jeden

Tag mit riesen Platten Couscous, Salat, Gemüse und Pfannkuchen und natürlich jeder Menge Pfefferminztee. Nicht, dass noch jemand in ein Leistungsloch fällt!

Am nächsten Tag wanderten wir mit leichtem Gepäck in das Berberdorf Tacheddirt (2300 Meter), das keine Teerstraße kennt. Der Rest unserer Ausrüstung wurde mit einem Allradbus gefahren. Nach vier Stunden erreichten wir unser „Berghotel“. Von Tacheddirt aus bestiegen wir den 3877 Meter hohen Bou Iguenouane und den 3625 Meter hohen Likemt. Schnell merkten wir, dass für unser Verständnis der Schnee doch ein sehr rares Gut im Atlas-Gebirge war, welcher sich um



das Dorf Tacheddirt nur auf die nördlich ausgerichteten Hänge beschränkte. Die Skitourenverhältnisse waren, wie bei uns im Frühjahr, Vormittags hart und harschig, Mittags perfekter Firn und Nachmittags weicher Matsch. Beide Touren führten uns meist über steile Hänge mit eisigem Untergrund. Unser Begleiter Mohamed tat sich bei Spitzkehren schwer, aber dabei konnte Alex als Fachübungsleiter mit ein paar Techniktipps kräftig weiterhelfen. Um die Ski im „Afrikafirn“ zu schwingen, mussten wir stets ausgedehnte Gipfelpausen, meistens bis 13:00 Uhr, einlegen. Die super Wetterlage, die mitgebrachte Brotzeit und letztendlich das Bergpanorama machten das Warten zum Genuss!

Eine Überraschung und purer Luxus, eine eisgekühlte Gipfel-Cola. Ein Kollege unserer Guides hatte es hochgetragen und

wir konnten es für wenig Geld erwerben. Hat jemand so etwas auf einem Skitourengipfel in den Alpen erlebt? Die Abfahrten führten über weite Rinnen bis hinunter ins Tal. Hier konnten wir die unglaublichen Firnverhältnisse voll auskosten. Am Ende der Likemt-Tour erwarteten uns die zwei Mohameds am Straßenrand mit Pfefferminztee und einer frischen Salatplatte. Sie setzten dadurch dem Tag noch eine Krone auf - so lässt sich Skitourengehen genießen.

Im Auto ging es von dem verschlafenen Dorf Tacheddirt zurück nach Imlil. Die letzte Hälfte bewältigten wir zu Fuß um den schönen Tag komplett auszunutzen. Bei einem Streifzug durch die „Einkaufsmeile“ von Imlil wurden die ersten harten Preisverhandlungen um Schalabas, Arganöle und andere Souvenirartikel geführt. Rückblickend mußten wir für den Berber-Mantel etwas Lehrgeld bezahlen.

Am nächsten Tag nahmen wir den Aufstieg zur „Toubkalhütte“ in Angriff. Direkt hinter der Tür des Aufenthaltsraums „parkten“ unsere Lastentiere. Auf die Maultiere verluden wir Ski, Skischuhe, Schlafsack, Steigeisen und sonstige Utensilien, welche wir nicht tragen wollten. Die trittsicheren Tiere transportierten das Material bis zur Schneegrenze, dort wurde es von Trägern übernommen. Wir wechselten von den bequemen Treckingschuhen in die Ski-



tourenstiefel und befestigten die Ski an den Rucksäcken. Trotz Schneegrenze (2500m) konnten wir erst circa 300 Meter unterhalb der Hütte die Ski unter die Füße schnallen. Die Toubkal-Hütte erreichten wir nach guten sechs Stunden Laufzeit. Insgesamt trugen vier Maultiere unsere Habseligkeiten, zwei davon ausschließlich die Verpflegung der Truppe. Auf der Hütte angekommen bezogen wir das fast volle Matratzenlager. Die Hütte war praktisch ausgebucht. Auf der Dachterrasse genossen wir, neben Schuhen, Skifellen und allen möglichen zu trocknenden Kleidungsstücken die letzten Sonnenstrahlen. Im Aufenthaltstraum fanden nicht alle der 70 Gäste Platz, sodass das Essen im Schichtbetrieb stattfand. Neben Essen und Sonnen verbrachten wir die Zeit mit Schafkopfspielen und die Neulinge wurden in die taktischen Raffinessen eingeführt.

Am nächsten Morgen holten uns die österreichischen Zimmergenossen bereits sehr früh aus dem Land der Träume. Dieser Tag war der einzige an dem es eher bewölkt und der Fernblick durch Wolken getrübt war. Aber eigentlich herrschte ein super Tourenwetter! Dafür standen wir ganz allein auf dem Gipfel des Akiad und konnten die umliegenden 4000er genauer begutachten. Früh an der Hütte zurück, machten sich Andi und ich den Spaß ihre mitgebrachten „Schalabas“ auf Ski-

tourentauglichkeit zu prüfen. Nach einem kurzen Aufstieg kurvten wir zur Erheiterung der Sonnenanbeter auf der Dachterrasse zur Toubkalhütte zurück. Nun ist der letzte Skitourtag angebrochen, bevor es zurück in den Dschungel der belebten Metropole Marrakesch geht. Wie am Vortag rissen uns auch heute die Österreicher aus den Federn. Wir verpackten unsere Utensilien, welche wir nicht auf dem Gipfelsturm brauchten, und überließen diese den Trägern, die sie Richtung Talort beförderten. Unter den Bergsteigern waren viele mit Steigeisen unterwegs. Sie mussten jedoch früher aufbrechen, um auch eisige Verhältnisse beim Abstieg zu haben. Wir jedoch konnten den Tag gemütlich beginnen und starteten als eine der letzten Gruppen von der Hütte. Dies bedeutete aber nicht, dass wir die letzten am Gipfel waren. Eine herrliche Skitour mit stei-





Nach ausgiebigen Fotosessions und Weitblicken ging es zu Anfang der Abfahrt eine steile verblockte Rinne hinunter. Mit ein paar geschickten Schwüngen und einer kurzen Kletterpassage gelangten wir auf einen breiten Firnhang, den man nur genießen konnte. An diesem Tag meisterten wir 1500 Höhenmeter Abfahrt, bevor uns die Mulis die Ski abnahmen und auf das leichte Schuhwerk gewechselt wurde. Zurück im Quartier servierte unser Koch

Lamm. Zuerst schielten wir den Braten schief an, diesen komischen Fleischklopps, doch letztendlich genossen wir alle das Prachtmahl. Mit der sicheren Ankunft in Imlil war unsere Skitourenwoche praktisch beendet und der kulturelle Teil der Reise konnte beginnen.

Derselbe Minibus, welcher uns herbrachte, fuhr auch zurück in die Millionenstadt Marrakesch.

Unmittelbar in der Nähe des Hauptplatzes der Stadt befand sich unsere Unterkunft, ein sogenanntes Riad. Bei einem Riad handelt es sich um ein Haus mit Innenhof, typisch für den maurischen Baustil, der in diesem Land vorherrscht. Die Hauptattraktion der Stadt sind ihre Märkte und Souks. Hier sind die kleinen Geschäfte in verwinkelten Gassen aufgereiht. Wie auf orientalischen Märkten üblich, ist das Handeln mit den Ver-



lem Spitzkehrengelände, das wir alle spielerisch bewältigten. Um 12 Uhr, pünktlich zur Gipfeljaue, waren wir alle auf dem Dach von Nordafrika und blickten weit in den Süden Richtung Sahara.

Andreas packte seine Gipfelzigarre aus, die er nur mit Mühe und Not zum Glimmen brachte, aber dann brüderlich teilte.

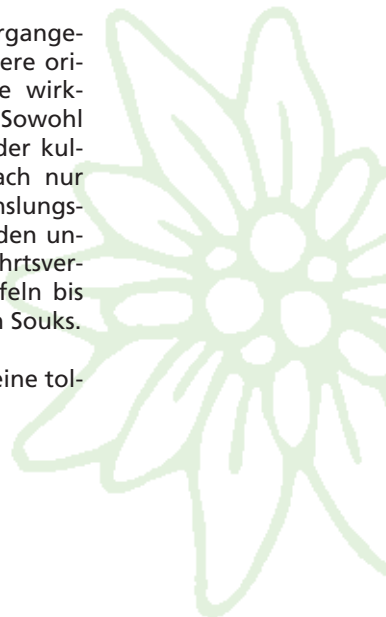


käufeln unabdingbar, um nicht über die Ladentische gezogen zu werden. Neben den Souks, in denen man sich erst einmal zurechtfinden musste, genossen wir auch eine Stadtführung, einen Besuch des Hammams und einen Rundgang durch das Gerberviertel. In diesem Viertel war ein frischer Pfefferminzzweig unter der Nase nötig, um nicht den scharfen Gerbergerüchen ausgesetzt zu sein.

Rückblickend auf die vergangenen Tage kann man unsere orientalische Skitourenreise wirklich weiterempfehlen. Sowohl der sportliche als auch der kulturelle Teil waren einfach nur spannend und abwechslungsreich. Angefangen von den unbeschreiblichen Abfahrtsverhältnissen, von den Gipfeln bis hin zu dem Trubel in den Souks.

Da hat der Alex wieder eine tolle Tour organisiert!

Sebastian Kettner



Rudolf Oswald

Helmuthstraße 11
80888 München
Tel. 089 / 3 70 14 18

München, den 27.11.2012

Riederstein

Vor einigen Wochen habe ich im „Vereinshaus der Sektion Ringer im DAV“, der ich seit 1951 angehören gelernt, dass ein Bergsteig zum Riederstein geplant ist. Das schien mir Anlass genug zu sein, um ebenfalls vom Tegernsee zum Riederstein zu wandern. Das hatte ich schon lange geplant, da meine erste Bergtour mit 5 Jahren an der Hand meiner Mutter am 17.8.1919 auf den Riederstein erfolgte. Ich will mit dieser Tour meine Bergsteigertätigkeit beenden, dass wir ich sie begonnen habe. Meine Frau Marianne war jedoch nicht bereit an diesem schönen Föhntag (24.11.2012) mitzukommen.

Stundeweise haben wir dann den nächsten Tag ins Auge gefasst. Wir haben dazu Bürger eingeladen, die aber aus gesundheitlichen Gründen absagte und für Gabriele kam unsere Einladung zu spät.

So sind Marianne und ich am 25.11.2012 um 9⁰⁰ Uhr mit dem Auto in Richtung Tegernsee abgefahren. Der Weg führt an Oberwarngau vorbei wo meine Mutter am 28.7.1889 geboren wurde. Mein Onkel Herr Albert Kastner war dort bei der Post beschäftigt und die Familie wohnte dort jahrelang. Beim Vorbeifahren dachte ich daran, wie einem es in diesem entlegenen Dorf wohl vor 120 Jahren war.

In Tegernsee fanden wir nach dem richtigen Parkplatz und begannen den steilen Aufstieg Richtung Riederstein. Ich kann mich erinnern wie ich vor 77 Jahren, diesem Berg mit meiner (jungen) Mutter ging, dass ein vom Berg kommender Wanderer sagte, als er mich mit meinem viel zu großen „Flackstock“ – wie damals üblich – sah: „Ja, Bergstock wo gehst du denn mit dem Bubele hin.“

Auf dem Weg kamen wir gut voran, er ist oberhalb der Garmischschäft bis zur Kapelle als Kermweg ausgeschildert. Nach 1 Std. und 15 min. sind wir oben angelangt. Ich kann mich auch noch daran erinnern, dass uns die Kapelle ein steiler Handlauf herunterführt, der damals sehr los war und mich meine Mutter mehrfach gewarnt hat, diesen zu berühren. Der Handlauf besteht noch heute, allerdings fast unbemerkt. Im aufhängenden Buch in der Kapelle habe ich eingetragene: „Rudolf Oswald, nach 77 Jahren wieder hier oben.“

Beim Blick nach unten auf Tegernsee und Rottach-Egern gehen meine Gedanken 70-80 Jahre zurück und manche Erinnerung wird wieder wach:

Onkel und Tante meiner Mutter – Xaver und Marie Berghauer – wohnten in Rottach-Egern im Haus von Kammerlingher Julius Patzak (Lyr. Tenor, langjähriges Mitglied der Staatsoper in Wien und München, geb. 1898 in Wien). Das langgezogene Haus war durch einen großen, heissen Fluss getrennt, indem verschiedene Gegenstände abgestellt waren. Im vorderen Teil wohnte Patzak und im hinteren Teil Onkel und Tante. Im Sommer weilten meine Mutter und ich, in manchen Jahren auch mein Vater, einige Tage in Egern. Wir hatten zweimal im Jahr von der Eisenbahn einen Freifahrtsschein, da mein Vater Eisenbahnbediensteter war und einer dieser Freifahrtscheine wurde auf diese Weise eingetribet.

Eines Tages war meine Mutter in Egern in heftiger Aufregung, da das Dienstmädchen von Patzak eine große, schöne Vase zerbrochen hatte. Das Mädchen nahm das aber ganz locker und sagte: „Der Herr hat bloß ein paar Plätter machen, dann hat er das Geld wieder herin.“ Ob ich Herrn Patzak wie er seine Stimme transformierte. Seinen Wiener Mandartschlager vom Abend und der Nachtigal (Als mein Abend 20 Jahr und ... habe ich noch heute im Ohr, obwohl ich diesen jahrelang nicht mehr gehört habe).

Eines Tages war seine Wohnung nicht mehr besetzt. Er war ja Jude. Offenbar kam er aber später wieder nach Rottach-Egern zurück, da er hier 1934 verstorben ist.

Für mich als Kind waren es abwechslungsreiche Tage in Rottach-Egern. Am Gartenteich floss ein kleiner Bächlein nach der Wiesbach zu. Ich konnte Stocken und Blätter schwimmen lassen und manch anderes mehr.

Tante Marie war damals in den 70er Jahren und ging bei hinkend am Stock. Wenn wir zum Einkauf in den Ort gingen, benutzte sie meist die Mitte der Straße. Dann und wann kam doch ein Auto und meine Mutter sagte: „Tante Marie, es kommt ein Auto“ – sie darauf: „Der muss halt aufpassen, ich bin schon länger da als der.“ Zu oft durfte man sie daraufhin nicht aufmerksam machen, sonst hörte man: „Kommandeur mich doch nicht albern.“

Onkel Xaver war damals Ende 70- Anfang 80. Er war im ganzen Tegerntaler Tal bekannt als Kräuterkundiger. Er war häufig auf der Suche nach wilden schönen Alpen- und Heilkräutern, wo nur er die Fundorte kannte. Die Kräuter wurden getrocknet oder mit Alkohol und Spiritus verarbeitet. Öfters kamen Bauern oder Bäuerinnen aus der Gegend um bei Xaver Rat zu holen. Er wusste immer welches Kraut und welcher Tee helfen wird.

Tante Marie war eine der vielen Schwestern von meinem Großvater und hatte eine Tochter in Salzburg. Diese kümmerte sich später auch um das Grab das sich an der Friedhofsmauer in Rastach-Egern befand. Marianne und ich haben es vor ca. 40 Jahren gesucht und auch gefunden.

Alle diese Gedanken kamen zurück als wir oben an der Riedersteinkapelle eine längere Pause machten und die herrlichen Berge bei Fika und ca. +17° C erleben durften. In nächster Nähe Hausgärtchenschneid, Wallberg und Hirschberg.

Dann gingen wir die 450 Höhenmeter wieder bergab, kehrten aber bei der Gaststätte Riederstein am Colan in Wildwiesen, Knapptonen und einem Bärchen an.

Bereits um 14⁰⁰ Uhr waren wir wieder am Parkplatz Riederstein in Tegernsee und sehr, sehr stolz diese Tour in unserem Alter geschafft zu haben.

Mein Wunsch mit dem Riederstein meine über 400 Gipfelbesteigungen zu beenden, mit denen ich sie als Kind begonnen habe, hat sich erfüllt.

Das soll aber nicht heißen, dass keine weiteren kleinen Bergtouren, zusammen mit Marianne mehr folgen—wenn die Gesundheit das noch erlaubt und—so Gott will.

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Vater ist am 15.02.2015 gestorben (geb. 22.07.30).

In seinen Unterlagen habe ich beiliegende kleine Geschichte gefunden. Wäre schön, wenn diese im „Vereinsheft!“ einen Platz finden würde.

Liebe Grüße

Gabriele Oswald



JDAV

Jugend des Deutschen Alpenvereins
Sektion Ringsee

JUGENDLEITER DER SEKTION RINGSEE

Habt Ihr Interesse an Jugendarbeit oder kennt jemanden, der sich dafür interessiert?

Dann meldet Euch bei uns. Wir brauchen Euch!

Sprecht uns einfach an.

Jugendarbeit braucht ein Gesicht, darum findet Ihr anbei eine Vorstellung der Jugendleiter der Sektion Ringsee.



Name: **CHRISTIAN**

Das muss unbedingt mit auf eine Bergtour:

Foto, gute Laune, Verpflegung, die richtigen Klamotten, Freude und wenn möglich auch Freunde

Was ich am liebsten mache:

aktiv draußen in der Natur die Welt genießen

Nachteule oder Früher Vogel:

eindeutig früher Vogel

Hochtour, Bergsteigen, Wandern, Klettern oder Schneehase:

nichts davon wird ausgelassen

Jugendleiter seit:

1995, erst in der Kirche, dann beim Alpenverein

Lieblingsspruch:

"Es gibt nur einen Rivalen beim Klettern und Bergsteigen: man nimmt es mit sich selber auf" und „Die einzige Gefahr im Leben besteht darin, kein Risiko einzugehen.“

Name: **SIMON**

Restaurant und Straßenlicht oder Gaskocher und Mondschein?

Gaskocher mit Mondschein

HMS oder Tube?

Tube

Nachtlicht oder Frühaufsteher?

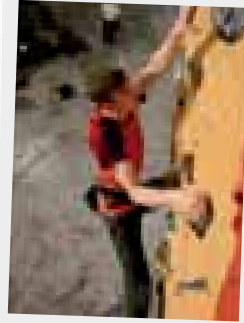
Nachtlicht, das gerne auch mal früh aufsteht

Schnee, Kletterhalle oder doch Fels?

Fels und Halle

Kaffee oder Teewasser?

fast nur Wasser



Name: **OLIVER**

Das muss unbedingt mit auf eine Bergtour:

Sonnenschein, beste Truppe, Kamera und Badehose

Was ich am liebsten mache:

Abenteuer mit Freunden bestreiten mit oder ohne Sport

Nachteule oder Früher Vogel:

morgens bleib ich im Bett! 5 Uhr zählt nicht als Morgen ;)

Hochtour, Wandern, Klettern oder Schneehase.

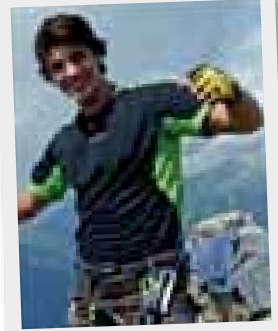
die Liste an tollen Sachen ist noch lange nicht zu Ende

Jugendleiter seit:

seit 2013 offiziell mit dabei

Lieblingspruch:

„Wenn der Wind Stärker wird, bauen sich manche Mauern, andere Segelschiffe.“, „Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn wissen ist begrenzt.“



Name: **DARIA**

Das muss unbedingt mit an den Fels:

Sonnencreme, Kletterschuhe und a guade Brotzeit

Was ich am liebsten mache:

ratschen und Kaffee trinken, am liebsten in der Kletterhalle

Nachteule oder Früher Vogel:

weder noch, am liebsten ganz laaange schlafen

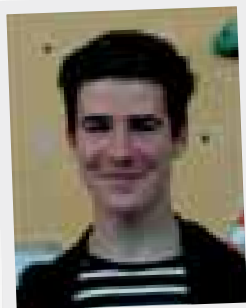
Jugendleiter seit:

puh, ich glaube seit 2007

Mein Motto:

*Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.
(Albert Einstein)*





Name: **SIMON**

Alter:

16 Jahre

Das muss unbedingt mit auf Reisen:
die richtigen Freunde, gute Laune.

Was ich am liebsten mache:
snowboaden, klettern,

Nachteule oder früher Vogel:
ganz klar,achteule.

Hochtouren, Wandern, Klettern oder Schneehase?:
Klettern und Schneehase.

Jugendleiter seid?:
neu dabei seit 2013

Name: **LISA**

Jugendleiter seit:
2013

Das muss mit auf einen Klettertag:
gute Laune, Freunde, Mut, Kaffee

Nachteule oder früher Vogel?:
kommt ganz auf den Plan an :)

Hochtour, Wandern, Klettern oder Schneehase?:
klettern, skifahren und alles was sonst noch so Spaß macht.

Halle oder Fels?:
Halle, ab und zu aber auch gern mal Fels



Name: **LENKA**

Das muss unbedingt mit auf den Berg:
Handy, Essen & Trinken, Kletterschuhe

Was mach ich gerne:
klettern in verschiedensten Spielformen, boarden in Wasser und im Schnee, Motorrad fahren, Gleitschirm fliegen, stricken, kochen, Freundschaft pflegen

Nachteule oder früher Vogel:
eine Mischung aus beiden, hängt von den Aktivitäten ab

Hochtour, Wandern, Klettern oder Schneehase:

macht alles riesig Spaß

Spruch:

*oh je da gibt es echt so viele welche mich bewegen aber drücken
gilt nicht also: „Wer höher klettert, kann weiter sehen und wer
mehr sieht hat mehr zum Träumen ;-“*

Name: **LUKA**

Das muss unbedingt mit auf den Berg:

Essen, Handy und mein Hund

Was mach ich gern:

*Fotos, klettern, boarden, Motorrad fahren, spazieren gehen,
Freundschaften pflegen*

Nachteule oder früher Vogel:

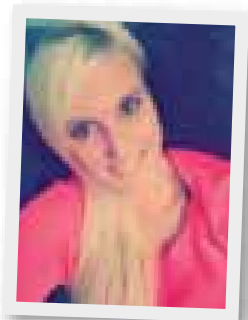
eine Mischung aus beidem, kommt ganz auf die Stimmung an

Hochtour, Wandern, Klettern oder Schneehase:

klettern und wandern

Spruch:

*Ich glaube an die heilende Kraft und tiefe Weisheit von
"egal bzw. scheiß drauf".*



Name: **KATHI**

Das muss unbedingt mit auf eine Bergtour:

Essen, Trinken, Foto, gute Laune und gute Freunde

Nachteule oder früher Vogel?

Keines von beiden. Nichts geht über schlafen.

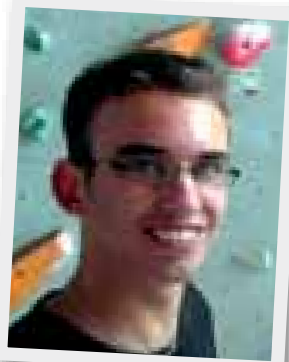
Was ich am liebsten mache:

wandern, klettern, Slacklines, Inliner-fahren

Lieblingsspruch:

*„Viele kleine Leute, die in vielen kleinen Orten
viele kleine Dinge tun, können das Bild der Welt
verändern.“ und „Sage nicht alles, was du weißt,
aber wisse immer, was du sagst.“*





Name: **MANU**

Das muss unbedingt mit auf eine Bergtour:

Kamera, Essen, Freunde und Sonne :

Was ich am liebsten mache?

snowboarden, klettern, slacken, Rad fahren

Nachteule oder früher Vogel:

Kommt drauf an was geboten ist, also beides

Hochtouren, Wandern, klettern oder Schneehase?:

Klettern und Schneehase

Lieblingsspruch:

Love the Life you live, live the Life you Love

Name: **SOPHIA**

Was ich am liebsten mache:

Snowboarden, neue Sachen ausprobieren und kreieren, einfach spontan sein

Was für mich zu einer Reise gehört:

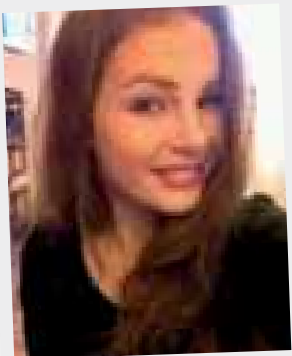
Geduld, Mut, Humor und dass man sich durch kleine widrige Zufälle nicht niederschlagen lässt

Nachteule oder früher Vogel:

Nachteule, die auch gern mal früh aufsteht

Mein Motto:

"Stop Talking - Start Doing"



UNSERE GRUPPEN:

Jugend-Gruppenstunde - für alle Kinder der Jahrgänge 2002 - 2006

Unsere Jugendgruppe für Kinder ab 8 Jahren verfolgt Freizeitaktivitäten jeglicher Art von basteln über kleine Ausflüge bis hin zum Austoben in der Kletterhalle. Bekanntgabe der Aktivitäten und des jeweiligen Treffpunktes erfolgen stets per E- Mail.

- jeden zweiten Samstag von 11.00 – 12.30 Uhr

Anmeldung erforderlich bei Oliver Lindener & Katharina Lang.
Bei Interesse bitte melden bei lro-90@hotmail.de und oder kathi-lang@gmx.net.

Kletternde Jugend 1 - für alle Kinder von 9 bis 13 Jahren

Euch fehlt ein Kletterpartner, ihr seid frisch aus dem Vorstiegskurs oder ihr wollt mit anderen in eurem Alter klettern, spielen und Spaß haben?

Dann seid ihr bei Lisa, Felix, Markus und Simon genau richtig!

- Dienstags 17:30 - 19.30 Uhr
- Voraussetzung: Vorstiegskurs

Diese Gruppe muss
notgedrungen zur-
zeit pausieren, wir
haben leider nicht
genügend Jugend-
leiter für diesen
Termin!!!



Die kletternde Jugend 2 - für kletterbegeisterte Kids



Gemeinsame Gruppe der Sektionen Ingolstadt und Ringsee. Unsere Kids wollen mehr als nur Klettern und bringen bereits entsprechendes Kletterkönnen mit. Durch spielerische Übungen, gezieltes Training und verschiedenste Aktionen wie Ausflüge in andere Kletterhallen oder der Teilnahme an Wettkämpfen verbessern die Kids weiter ihr Kletterkönnen. Der Spass steht dabei aber immer im Vordergrund.

- **Freitags 17:00 - 19:00 Uhr**
- **Voraussetzung: Vorstiegskurs und Vorstiegsschein**

Ist Euer Interesse geweckt?
Dann könnt Ihr Euch an christian.aye@dav-ringsee.de (JDAV Ringsee) oder an Rupert Wagner (DAV Ingolstadt) MobileJA-Stoll@gmx.de wenden.

Die kletternde Jugend 3 – offener Jugendtreff für Jugendliche ab 14 Jahren

Sucht Ihr einen Kletterpartner oder habt Ihr einfach Lust, mit Gleichaltrigen zu klettern? Dann seid Ihr hier richtig. Euch erwartet eine junge aufgeschlossene Gruppe mit Jugendlichen im Alter ab 14 Jahren, die mit Spaß beim Sport ihr Können verbessert.



- **Donnerstags
18:00 - 20:00 Uhr**
- **Voraussetzung:
DAV-Vorstiegskurs
und DAV-Vorstiegsschein**

NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU!

KLETTERN & WANDERN, GRILLEN & CHILLEN

Bist du gerne beim Klettern oder in den Bergen unterwegs und suchst Leute, die das genauso cool finden??

- Wir wollen eine Gruppe ins Leben rufen, für Bergsportbegeisterte zwischen 18 und 27 Jahren.
- Wir wollen gemeinsam Fahrten zum Klettern, Wandern und Skifahren unternehmen, genauso wie unter der Woche abends zusammen am See grillen, in der Kletterhalle klettern, biken...

Also wenn du gerne gemeinsam Sport draußen oder in den Bergen machst melde dich bei uns!

Wir freuen uns auf super Touren!

Elisabeth und Simon
jdav.jungmannschaft@dav-ringsee.de



SPEZIELLE PROGRAMMPUNKTE 2015

KLETTERFREIZEIT IM ÖTZTAL (01.-08.08.2015)

Die Planungen laufen auf Hochtouren, die Teilnehmer stehen fest und wir bereiten uns gemeinsam vor. Wir freuen uns schon auf die gemeinsame Kletterzeit!

ACHTUNG:

Das Hüttenwochenende im Herbst 2015 muss leider ausfallen. Es gibt eine Terminkollision mit der Eröffnung des Alpenvereinszentrums. Wir versuchen aber unbedingt nächstes Jahr den Kletterabschied auf der Ringseer Hütte zu veranstalten!

BERICHTE

BOULDERN IN NÜRNBERG

Am 14. Mai brach eine kleine Abordnung der Kletternden Jugend II auf, um das E4 in Nürnberg unsicher zu machen. In Summe war das nun schon der fünfte Ausflug der Kletternden Jugend II in anderer Kletter-/ Boulderhallen in diesem Jahr. Pünktlich zur Öffnung um 10 Uhr waren wir vor Ort und legten dann auch gleich richtig

los. Das E4 zeichnete sich mal wieder durch wirklich schön und durchdacht geschraubte Boulder aus - so manch andere Halle sollte sich davon eine dicke Scheibe abschneiden. Alle kämpften und feuerten sich gegenseitig an. Irgendwann waren aber die Finger wund und eine verdiente Pause wurde mit einem Tischkickerduell begangen. Nach einer Stärkung - was anderes als Pizza sollte es wohl sein - ging es dann aber in die zweite Bouldereinheit, welche allerdings deutlich kürzer als die am Vormittag ausfiel. Bevor die Finger dann völlig streikten, ging es dann noch zum Krafttraining und zum Dehnen. Die Kids machten dabei mehr oder weniger intensiv mit. Ist halt nicht ganz so spannend, wenn auch dennoch wichtig. Auf der Heimfahrt fielen dann auch fast allen die Augen zu. Verdient hatte man sich das auf jeden Fall.

Mit dabei waren Isabella, Simon, Moritz und Christian. **UND WANN GEHT ES DAS NÄCHSTE MAL AUF TOUR?**

Christian



GRILLABEND AM KleZe

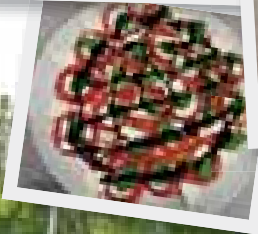
Am 17.5. trafen sich ein paar Jugendleiter und Partyteamer zum Grillen am Kletterzentrum. Es galt den neu erstandenen Schwenkgrill der JDAV auf seine Tauglichkeit zu testen.

Dank ein bisschen Holz von Jörg war das anschüren kein Problem und bald konnten wir den Rost wunderbar einweihen.

Wir hatten leckere Salate und gutes Grillgut.

Später saßen wir noch gemütlich am Feuer beisammen, bis die Halle schließlich geschlossen wurde.

Daria



KONTAKTDATEN UND FUNKTIONSTRÄGER

| Name | Funktion | Emailadresse |
|-------------------|--|----------------------------------|
| Christian Aye | Jugendreferent, Zuschüsse / SJR, Materialwart | christian.aye@dav-ringsee.de |
| Simon Braun | | simon.braun@dav-ringsee.de |
| Lenka Clostermann | Bauausschuss und Ausbildung | lenka.clostermann@dav-ringsee.de |
| Luka Clostermann | | luka.clostermann@gmx.de |
| Simon Drescher | Kassenwart | simon.drescher@dav-ringsee.de |
| Lisa Hils | stellvertr. Jugendreferent | lisa.hils@dav-ringsee.de |
| Felix Holzhey | | felix.holzhey@dav-ringsee.de |
| Oliver Lindener | Facebook und Homepage | oliver.lindener@dav-ringsee.de |
| Wagner Daria | Vereinsheft | daria.wagner@dav-ringsee.de |

JUGENDLEITER-ANWÄRTER

| Name | Funktion | Emailadresse |
|----------------|----------|-------------------------------|
| Katharina Lang | | katharina.lang@dav-ringsee.de |
| Manuel Rieder | | manuel.rieder@dav-ringsee.de |
| Sophia Kristl | | sophia.kristl@web.de |

CW:WA
WERBEAGENTUR

grafik & webdesign · mediengestaltung · konzeption · druckmanagement · text · pr · satz



richard-wagner-straße 63 / 85057 ingolstadt
telefon: 0841 98 123 291 / telefax: 0841 98 123 293



www.cwwa.de



post@cwwa.de



STEINREICHES BIRNHORN

-Durch die Leoganger Steinberge, morbide Bastion aus Fels-

Karst. Lebensfeindliche Mondlandschaft und fantastische Felswildnis, faszinierendes Naturwunder und karge Steinwüste. Karst, wahrhaftiges Einfallstor zur Unterwelt ...

Es sei mir gestattet, diese nicht ganz korrekten populären Assoziationen, die gemeinhin das Phänomen „Karst“ wecken, aufzuführen, wenn die Leoganger Steinberge zur Sprache kommen. Denn „Karst“ kennt vielerlei Facetten und präsentiert sich nicht immer nur als vegetationslose Ödnis. Richtigerweise wird damit nämlich nur der extremsten Ausprägung dieser Landschaft Rechnung getragen, dem alpinen Hochkarst. In beispielhafter Nachbarschaft bildet auch dieser das löchrige Fundament der Leoganger Steinberge. Eigentlich eines Bergstockes, der sich mit haarsträubenden Wänden monumental aufwuchert, über dessen zerfurchtes Herz fast etwas zu kurz geratene Felszacken im Glanze des äußerlichen Scheins dennoch Majestät erlangen. Das trifft insbesondere auf den Monarchen

der Steinberge zu, dem Birnhorn, indem es über eine der höchsten Felswände der Nördlichen Kalkalpen über Leogang thront. Dessen Erhabenheit wird ein jeder Aspirant zu spüren bekommen, da bereits der Zugang von allen Seiten Einiges abverlangt. Sinnvollerweise nehmen auch wir dankend die einzige Unterkunft, die Passauer Hütte, in Anspruch und sammeln unsere Kräfte und unseren Geist, um über den anspruchsvollen Hofersteig das Birnhorn zu erklimmen und den aussichtsreichen, aber anstrengenden Abstieg über die Ritzenkarscharte nach Leogang anzutreten. Dort haben wir uns am Abend unseres Gipfeltages eine erfrischende Dusche und das abendliche Glaserl redlich verdient, blicken gemütlich zurück auf eine grandiose Tour und freuen uns auf eine knieschonende Rückkehr zu unserem Ausgangspunkt. Wie froh werden wir sein, dass wir tags zuvor unsere Reserven mit dem bedächtigen Aufstieg an der schattigen Nordseite gespart haben!

STÜTZPUNKTE: Passauer Hütte, 2051 m (DAV-Passau), www.passauer-huette.de; sowie Privatquartier bzw. Gasthaus in Leogang nach dem Abstieg ins Tal

TERMIN: 30.08.2015 bis 01.09.2015

CHARAKTER/ANFORDERUNGEN: Ernste und anspruchsvolle Überschreitung auf rauen, schmalen und steilen Steige bzw. Steiganlagen im Schutt und Geröll sowie auf ausgesetzten Bändern; Ausdauer und Kondition sowie absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unerlässlich; Klettergewandtheit und Erfahrung im Fels bzw. Karstgelände vorteilhaft, da längere Passagen im Schwierigkeitsgrad I.

ANREISE: Kfz in Fahrgemeinschaften von Ingolstadt nach Diesbach

HINWEISE: Kurzfristige Änderungen in der Tourenplanung wegen ungünstiger Verhältnisse oder zweifelhafter Witterung möglich; Große Sonnen- und Hitzeexposition wegen teils südseitiger Routenführung und auf freiem Karstplateau; Keine Einkehrmöglichkeit unterwegs! Karst = Extreme Wasserknappheit (Hütte) und keine Verfügbarkeit von Oberflächenwasser!

Teilnehmerbegrenzung auf max. 4 Teilnehmer!

Gemeinsame Vorbesprechung zur Tour bitte am **Do, 20.08.2015 um 19.30h im Kletterzentrum**; Bitte möglichst um vollzähliges Erscheinen, Ausnahmefälle bitte nach Absprache!

AUSRÜSTUNG: Entsprechende Hinweise sind aus den Informationen der Tourenbeschreibung zu entnehmen, zusätzlich Steinschlaghelm!

ANMELDUNG: Verbindlich bis **spätestens 30.07.2015** bei Sebastian Haertl unter 08450/7300 oder per e-mail unter se-ha@gmx.net.

Bitte um Angabe der Sektionsmitgliedschaft und Kontaktadresse wg. Rücksprache! Nachfolgende Anmeldungen können aus organisatorischen und planerischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden!

Nähere Informationen und Rücksprache bei Sebastian Haertl.

Ich freue mich auf eine gemeinsame Tour mit Euch,

Sebastian Haertl



Sa, 25.07.2015

HOHER FRICKEN (1940 m)

-Eckpfeiler im Estergebirge-

Bei der genaueren Betrachtung des Estergebirges auf einer topographischen Karte, zeigen sich die zwei Gesichter dieses Massivs ganz besonders deutlich: Während sich nach Osten eine karstige Hochfläche ausbreitet, die allmählich in einem weit ausladenden Vorbau aus bewaldeten Mugeln abfällt, präsentiert sich die Westflanke gegen das Loisachtal mit steilen, wild zerrunsten Schrofenhängen. Darüber ragen eher dezent die Gipfelköpfe empor, die sich wie Glieder einer Kette von Nord nach Süd aneinanderreihen, reich bedacht mit einem dichten Latschengeflecht. Nach Süden vorgeschoben, stellt der Hohe Fricken den letzten markanten Eckpunkt dar, ehe sich der isoliert stehende Wank über dem Talkessel von Garmisch-Partenkirchen aufbäumt. Im Gegensatz zu diesem belebten Seilbahnberg besticht der Hohe Fricken mit einem geruhsamen Gipfelglück, bei einer ebenso formidablen Aussicht auf das Wetterstein und das Werdenfeller Land. Abgesehen von seinem alpinistisch größeren Reiz, wartet er mit den Kuhfluchtfällen und der Frickenhöhle zwei weitere Schmankerl auf, die nicht zuletzt durch die zu seinen

Füßen liegende Esterbergalm ergänzt werden.

Nachdem wir von Farchant (672 m) über den gemächlich ansteigenden, bewaldeten Schwemmfächer des Kuhfluchtgrabens, unter dem der Tunnel der viel befahrenen Bundesstraße 2 Farchant wieder seinen Frieden schenkte, an den Austritt des Wildbaches aus seinem wilden Graben heranmarschiert sind (ca. 20 min.), folgen wir dem gumpenreichen Wasserlauf bis zu einem Marterl an den rauschenden Kuhfluchtwasserfällen (790 m) (ca. ¼ Std.). Am Zusammenfluss zweier tief in den Hauptdolomit hineingefressener Tobel steigen wir nun eine steile, bewaldeten First hinauf. Hoch über den splittrigen Abbrüchen zum Bachgraben mündet der zunächst breite Rücken in einer exponierten Kanzel, über der die Frickenhöhle thront (1360 m) (ca. 1½ Std.). Währenddessen wird der Bergwald niedriger, dennoch geht es nahezu herausfordernd in direkter Linie weiter nach oben, ehe sich unser Steig in der Latschenzone etwas horizontaler an den jäh abfallenden Talhängen orientiert und wir durch Grasmatten einen Gratausläufer erreichen. Respekt einflößen.



Bend tief liegt jetzt unter uns das Loisachtal und im Südosten geben sich das Wetterstein und das Karwendel die Ehre: Ein untrügliches Zeichen, dass der Gipfel des Hohen Frickens (1940 m) bald erklommen ist (ca. 1¾ Std.), nicht jedoch das Kreuz, das etliche Meter versetzt sein Haupt schmückt. Genugtuung über das Erreichte macht sich mit lösender Anspannung breit und eine Rast ist hier wohl fällig. Der überwältigenden Schau wird sicherlich die Aktivierung von Glückshormonen unterliegen, was für die Kräftermobilisierung für den bevorstehenden Abstieg unerlässlich vonnöten ist. Konzentriert balancieren wir auf dem exponierten, etwas ausgesetzten Grat abwärts, ehe unser Höhenweg an einer wenig ausgeprägten Schulter scharf in den steilen Bergwald eintaucht. Mit Argusaugen verfolgen wir

die etwas undeutlichen Spuren unserer nicht markierten Spur, auf der wir nach einer Lichtung, die Südflanke querend, zu einem markanten Felsklotz am Rande der Esterbergalm (1264 m) gelangen (1279 m) (ca. 1½ Std.). Können wir der Verlockung einer Almeinkehr nicht widerstehen, ist ein kurzer Abstecher von ca. 15 min fällig, der jedoch nach einer Stärkung beim anschließenden Abstieg über den Fahrweg, später einen etwas unangenehmen serpentinreichen Steig in Richtung Farchant, wohl kaum eine unverhältnismäßige Ausdehnung darstellen dürfte. Als zähere Angelegenheit wird sich die leider unvermeidbare Teerstraße durch Mühldörfel zu unserem Ausgangspunkt erweisen, die allerdings dieser großartigen Tour nur wenig Abbruch tun wird (ca. 1¾ Std.).

GESAMTGEHZEIT: ca. 7 Std.

HÖHENUNTERSCHIED: ⚡ ca. 1300 m (mit Gegensteigungen)

CHARAKTER/ANFORDERUNGEN: Ausgedehnte Gipfelüberschreitung auf teils schmalen, steilen steinigen oder wurzeligen Steig(spuren), die Kondition und Trittsicherheit unbedingt voraussetzt!

ANREISE: Kfz in Fahrgemeinschaft(en) oder Bahn ab Ingolstadt Hbf. nach Farchant, Dauer ca. 2 -3 Std.

TREFFPUNKT: Sa, 25.07.2015, Uhrzeit und Ort werden noch rechtzeitig bekanntgegeben!

HINWEISE: Kurzfristige Änderungen aufgrund ungünstiger Verhältnisse oder schlechter Witterung möglich; Altschneereste mitunter in

Schattseiten der schrofigen Westflanke und zwischen den Latschen anzutreffen. Dementsprechend ist mit „baazigen“ und rutschigen Steigpartien zu rechnen, die ein wenig Vorsicht verlangen! Das Gelände in den Latschen um den Gipfel gestaltet sich etwas mühsam! Sonnen- und Wärmeexposition aufgrund des Latschenreichtums! Gehzeiten grobe Orientierungswerte!

Teilnehmerbegrenzung auf max. 7 Personen!

AUSRÜSTUNG: Unbedingt feste Bergschuhe u. robuste Trekkinghose (Keine Jeans!); Regen- und Kälteschutz; evtl. Gamaschen; Stöcke hilfreich; Brotzeit und Getränke!, Sonnenschutz!

Anmeldung: Bitte bis **spätestens Mi, 22.07.2015**, telefonisch unter 08450/7300 oder per E-Mail unter se-ha@gmx.net;

Bitte um Angabe der Sektionsmitgliedschaft und Kontaktadresse wg. Rücksprache! Nachfolgende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden! Nähere Informationen und Rücksprache bei Sebastian Haertl.

Ich freue mich auf eine gemeinsame Tour mit Euch,

Sebastian Haertl

„EINS UND ZWEI MIT EINER DREI“

**-Kreuzspitze (3457 m) und Saykogel (3360 m) –
Öztaler Dreitausender-Duo im Kreise vereint-**

Verflossen ist sie. Opfer progressiver Demontage durch die atmosphärische Erwärmung. Die Rede ist von der einst eisgepanzerten Nordwand des Similauns in den Öztaler Alpen. Einst verlieh sie dem so stolzen Gipfel strahlenden Glanz. Nun ist dies jedoch ein Bild des Niedertals vergangener Tage. Auch im benachbarten Rofental braucht es heutzutage eine gehörige Portion Vorstellungskraft, um jene Zeiten zu verstehen, in denen man sich vor den Vorstößen des

Hintereis- und Vernagtferners und den Ausbrüchen tückischer Eisstauseen fürchtete. Doch nicht nur beim genaueren Hinschauen ist das Tourengebiet um Vent reich an allerlei erzählenswerter Geschichten und Zeugnisse. Jenseits von Ötzi & Co hinterließen jüngst Berliner Bergpioniere ihre Spuren, die sich neben den Säumern in die unwirtliche Gegend wagten und sie mit Hütten und Wegen erschlossen. Um sich den Zugang zu den Zielen ihrer Sehnsucht

zu erleichtern und sich – damals von lokalem Argwohn begleitet – an der „Schönheit“ der Berge zu deren Selbstzweck zu erfreuen. Nun, wenn auch der Firnzauber flächenhaft einer monotonen, unsortiert nach ihrem Platz suchenden, schwarz-grauen Patina gewichen ist, verstrahlen die Ötztaler Alpen heute trotzdem noch einen enormen Reiz. Insbesondere für jene, die ohne Eisausrüstung hoch hinauswollen und vor Schutt oder Geröll

nicht zurückschrecken, sind manch stattliche Gipfel ein wahres Geschenk. Die Kreuzspitze und der Saykogel sind darunter Paradebeispiele – und das nicht erst seit der jüngsten Softeis-Periode in den Alpen. Diese beiden zu den höchsten Wander-Dreitausendern der Ostalpen zählenden Gesellen verbinden wir auf einer hochalpinen Runde, um die zwei altehrwürdige Hütten den würdigen Rahmen des gemütlichen Teiles setzen.

STÜTZPUNKTE: Martin-Busch-Hütte (2501 m) und Hochjoch-Hospiz (2413 m) (beide DAV-Berlin); www.dav-berlin.de/index.php/arbeitsgebiet-oetztal/martin-busch-huette; www.hochjoch.at

TERMIN: 16.08.2015 bis 19.08.2015

CHARAKTER/ANFORDERUNGEN: Kondition für Tagesgehzeiten von 7 bis 10 Stunden; Ausdauer und Trittsicherheit im Geröll und Felsgelände (I), sowie Schwindelfreiheit erforderlich; Hochgebirgs-erfahrung vorteilhaft;

ANREISE: Kfz in Fahrgemeinschaften von Ingolstadt nach Vent

HINWEISE: Gemeinsame Vorbesprechung zur Tourenwoche am **Do, 06.08.15, 19.30h** im Kletterzentrum; Bitte möglichst um Anwesenheit, Ausnahmefälle in Absprache! Änderungen bez. Tourenplanung möglich! **Teilnehmerbegrenzung auf max. 7 Personen!**

ANMELDUNG: Verbindlich bis **spätestens 15.07.2015** bei Sebastian Haertl unter 0845017300 oder per e-mail unter se-ha@gmx.net. Bitte um Angabe der Sektionsmitgliedschaft und Kontaktadresse wg. Rücksprache! Nachfolgende Anmeldungen können aus organisatorischen und planerischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden! Nähere Informationen und Rücksprache bei Sebastian Haertl.

Nähere Informationen und Rücksprache bei Sebastian Haertl.

Ich freue mich auf eine gemeinsame Tourenwoche mit Euch,

Sebastian Haertl

Sa, 11.07.2015

JÖCHERTRILOGIE UM DIE RAPPENSPITZE

- Sportliche Szenenwechsel zwischen Falzthurn- und Stallental -

Zugegebenermaßen mag manch umweltbewusster Bergsteiger mit seinem „grünen“ Gewissen in Konflikt treten, wenn er einerseits den Sinn oder Unsinn von (straßen-)baulichen Erschließungsmaßnahmen kritisch hinterfragt, andererseits in der Praxis die bequemen Annehmlichkeiten durchaus gerne in Kauf nimmt, um sich damit die oftmals mühselige Annäherung zum Bergfuß zu verkürzen oder anstrengende Aufstiegsmeter zu ersparen. Doch seien wir ehrlich: In Anbetracht des gut 8 km langen „Hatschers“ von Pertisau bis zum Gramaier Grund, wird man den Verlockungen der Mautstraße, die seit etlichen Jahrzehnten ebenso wie die Verkehrstouristen in das hinterste Falzthurntal vordringt, kaum widerstehen können. Insbesondere dann, wenn den bergsportlichen Ambitionen wie der Rappenspitze nicht ein Übermaß zeitlichen Aufwandes gewidmet werden kann oder will, ist man trotz eines fürstlichen Obolus gerne Nutznießer der infrastrukturellen „Segnungen“ dieser Täler. Haben auf der Kehrseite dieser Medaille Ruhe und Ursprünglichkeit auch auf den umliegen-

den Gipfeln an Glanz verloren, stellt die Kondition und Trittsicherheit fordernde Rappenspitze durch ihre Randlage dennoch kein überlaufenes Ziel dar. Auf unserer Rundtour bestechen ihre Flanken mit interessanten Perspektivenwechseln – möglich macht's allen voran der Jochübergang von Nord nach Süd, dessen umgekehrte Richtung durch die Scharte des Rizuelhalses als Wendepunkt eingeläutet wird.

Den flachen, von den steilen Felsabstürzen der Bettlerkar Spitze bewachten Talgrund an der Falzthurnalm (1089 m), verlassen wir zunächst voran Wald, kräftig ansteigend, hinein in das steile, schattige Hängetal Legeral. Nach zahlreichen Serpentinchen erreichen wir die Dristlalm (1645 m) (ca. 1¼ Std.), nach der sich der Talschluss relativ flach in eine Einsattelung unter dem gleichnamigen Kopf neigt. Wir queren nun die obersten Hänge des tobelartigen Brunntals, ehe wir oberhalb brüchiger Felsstufen durch eine Schuttreise in den Boden des Nauderer Karls unter dem Gipfel der Rappenspitze gelangen. Durch Matten führt uns ein schmaler Steig auf



die NO-Schulter und über den zuletzt schrofigen Grat zum höchsten Punkt (2223 m) (ca. 2¼ Std.). Über Schutt und Geröll tasten wir uns vorsichtig hinab, ehe wir über das Kaserjoch (2076 m) auf die Südseite übertreten und nun das Karwendelpanorama den Blicken gen Inntal und Zentralalpen weicht. Alm- und Grasgelände begleiten uns zur Taleinbuchtung der Naudersalm (1869 m) (ca. 1½ Std.), von der wir alsbald über die kurze, steile Schotterflanke der „Stiege“ den Rizuelhals (1943 m) überschreiten. Fast eben queren wir

die Latschen- und Grasflanken des Lunstkopfes gegen den Grubachgraben, bis zum gleichnamigen Sattel (1918 m) (ca. 40 min.). Hier grüßt uns wieder der mächtige Felsklotz des Sonnjoches und wir gelangen durch die Lunstreisen rasch hinunter in den schuttüberfrachteten Gramaier Grund und zum Gramaialm-Niederleger (1263 m) (ca. 1¼ Std.). Dort wandern wir müde über einen bequemen Fahrweg abseits der Mautstraße, im Boden des Falzthurntals, zum Ausgangspunkt zurück (ca. ¾ Std.).

GESAMTGEHZEIT: ca. 7¾ Std.

HÖHENUNTERSCHIEDE: ⚡ 1354 m (in Summe)

CHARAKTER/ANFORDERUNGEN: Lange, anspruchsvolle Bergwanderung, die Kondition, Schwindelfreiheit und absolute Trittsicherheit unbedingt erfordert; Erfahrung und Sicherheit im Begehen von bröseligen Schuttflanken notwendig, da oftmals schmale und steile Bergsteige; etwas Klettergewandtheit vorteilhaft, teils Stellen im Schwierigkeitsgrad I.

ANREISE: Kfz in Fahrgemeinschaften nach Pertisau/Falzthurnalm, Dauer je nach Verkehrslage ca. 2½ Std.

Treffpunkt: Sa, 11.07.2015, Ingolstadt Kletterzentrum, Zeitpunkt wird noch rechtzeitig bekanntgegeben!

Hinweise: Kurzfristige Änderungen aufgrund ungünstiger Verhältnisse oder schlechter Witterung möglich; Abschüssige steile Altschneefelder in nordseitigen Schattenlage oder Lawinenkegel möglich; Teils rutschige, unangenehm zu begehende Passagen durch Nässe (Schneesmelze, Regen), v. a. im Geröll und Schutt zu erwarten! Große Sonnenexposition auf der Südseite, wobei Latschenflanken zusätzlich Zähigkeit erfordern (Wärme)! Wind- und Wetterexposition am Grat! Teils mühsam zu begehende, raue und schuttüberfrachtete Steige bzw. Steigspuren, die am Gipfelgrat

Zupacken sowie sicheres, konzentriertes Steigen, insbesondere im Abstieg, voraussetzen! Gehzeiten grobe Orientierungswerte! Keine Einkehrmöglichkeit unterwegs!

Teilnehmerbegrenzung auf max. 7 Personen!

Ausrüstung: Unbedingt feste Bergschuhe u. robuste Trekkinghose (Keine Jeans!); Brotzeit/Trinken; Sonnen-, Regen- und Kälteschutz; evtl. Gamaschen; Stöcke; Ausreichend Brotzeit und Getränke!

Anmeldung: Bitte bis **spätestens Mi, 08.07.2015**, telefonisch unter 08450/7300 oder per E-Mail unter se-ha@gmx.net; Bitte um Angabe der Sektionsmitgliedschaft und Kontaktadresse wg. Rücksprache! Nachfolgende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden!

Nähere Informationen und Rücksprache bei Sebastian Haertl.

Ich freue mich auf eine gemeinsame Tour mit Euch,

Sebastian Haertl

HERBSTWANDERUNG der Seniorengruppe

Für die Mittwochswanderung der Senioren am 16. September 2015 ist entweder eine Bustour ins Alpenvorland nach Bad Kohlgrub mit Wanderziel Hörndl, alternativ nach Franken, vorgesehen.

Das endgültige Ziel und die Abfahrtszeiten des Busses werden wie gewohnt im Service-Anzeigenteil des Donau Kurier bekannt gegeben.

Zwischenzeitlich finden aber nach wie vor am zweiten Mittwoch im Monat Wanderungen der Seniorengruppe in der Region statt, eine schöne Sache, auch unsere nähere Heimat zu erkunden und kennen zu lernen. Die aktiven Senioren unserer Sektion freuen sich im Kreis der Vereinskameradinnen und -Kameraden, gern auch Gäste, einen entspannten Wandertag gemeinsam zu erleben.

Ellhard Storch

STEINREICHE STREIFZÜGE IM TENNENGEIRGE

- Durch die Kalkbastion über der Salzach –

Unmittelbar nachdem die Salzach den Pongau verlassen hat, versperren ihr die Mauer der Nördlichen Kalkalpen den Weg nach Norden. Wie ein in die Enge getriebenes, wildes Tier haben sich ihre Fluten wild schäumend einen Durchlass durch diese Barriere gefressen und haben eine eindrucksvolle Schluchtstrecke hinterlassen. Passend zu dieser Szenerie türmt sich zur orographisch Rechten des Flusses mit mächtigen Felswänden ein massives Bollwerk auf: Das Tennengebirge, hinter dessen Ehrfurcht

erweckenden Abstürzen sich ein karges Karstplateau ausbreitet. Sind die Felsfluchten Revier der Kletterer, hat das Tennengebirge auch jenseits der berühmten Eishöhlen eine Menge verborgener Schätze für den Bergwanderer parat. In der öden „Wildnis“ aus Stein braucht es nur den richtigen Blick dazu. Diese zu entdecken, gelingt am besten, indem man das Tennengebirge Schritt für Schritt mit aufmerksamen Augen erwandert und sich von sich von seinen Reizen faszinieren zu lassen.

STÜTZPUNKTE:

Dr. Heinrich-Hackel-Hütte, 1531 m (ÖAV-S. Salzburg), www.hackelhuette.at;
Werfener Hütte, 1969 m (ÖTK), www.werfenerhuette.at

NEUER TERMIN: 27.09.2015 bis 03.10.2015

ANFORDERUNGEN:

Kondition für Gipfelbesteigungen und Wanderungen mit Tagesgehzeiten von 7 bis 10 Stunden; Ausdauer und Trittsicherheit im Schnee, Schutt, Geröll und Felsgelände (I), sowie Schwindelfreiheit erforderlich; Hochgebirgserfahrung und etwas Klettergewandtheit vorteilhaft;

ANREISE:

Fahrgemeinschaft(en) ab Ingolstadt nach Werfenweng bzw. Bahn nach Pfarrwerfen und Bus nach Werfenweng

HINWEISE:

Gemeinsame Vorbesprechung zur Tourenwoche am **Mi, 20.09.2015, 19.30h im Kletterzentrum;**

Bitte möglichst um Anwesenheit, Ausnahmefälle in Absprache!

Änderungen bez. Tourenplanung möglich!

Teilnehmerbegrenzung auf max. 7 Personen!

Anmeldung:

Verbindlich bis **spätestens 31.08.2015** bei Sebastian Haertl, telefonisch unter 08450/7300 oder per e-mail unter se-ha@gmx.net.

Nachfolgende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden!

Nähere Informationen und Rücksprache bei Sebastian Haertl.

Ich freue mich auf eine gemeinsame Tourenwoche mit Euch,

Sebastian Haertl

Podologische Fußpraxis

Ines Erben

Theodor-Heuss-Straße 57
85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 5 90 79



Medizinische Fußpflege

Behandlung von Risikopatienten

Behandlung eingewachsener Nägel

Verhornungen · Hühneraugen · Warzen

Unterstützung von Mykotherapie

Nagelkorrekturspannen

Orthosen - Nagelprothetik

Fußmassagen

TERMINE DAV - SEKTION RINGSEE 2015

Anmeldung zu den Touren bitte direkt bei den Durchführenden !!

SKITOUREN

Termine und Details siehe TERMINE und unter:

<http://www.dav-ringsee.de/1708.0.html>

RENNRAD-TRAINING

Jeden Donnerstag ab 18 Uhr, Treffpunkt Kletterzentrum, Helmpflicht, Teilnahme kostenlos

Zeitraum: Mai – Oktober 2015: 1. Termin: Do 30.4.2015

Weitere Termine unter: www.dav-ringsee.de

SKILANGLAUF

KLETTERFAHRTEN

siehe Ausschreibung KLETTERN

SCHNEESCHUHWANDERUNGEN / BERGWANDERUNGEN / HOCHTOUR

| | | |
|-------------------|---|--------|
| 11.07.15 | Rappenspitze | Haertl |
| 17./18.07.2015 | "Scheffauer im Wilden Kaiser über Kaindlhütte; max. 4 Teilnehmer" | Pöhler |
| 25.07.15 | Hoher Fricken | Haertl |
| 02.08.15 | Bike & Hike am Achensee – auf die Zunterspitze max. 6 TN | Simak |
| 16.-19.08.2015 | Ötztaler Alpen | Haertl |
| 30.08.-01.09.2015 | Birnhorn/Leoganger Steinberge | Haertl |
| 08.-11.09.2015 | Tour durch das Steinerne Meer max. 8 TN | Simak |
| 09.-13.09.2015 | "Schladminger Höhenweg: Ignaz Mattis Hütte – Kleinprecht Hütte – Golling Hütte – Preintaler Hütte; verschiedene Gipfel ; max. 7 Teilnehmer" | Pöhler |
| 18.-20.09.2015 | "Watzmannüberschreitung ; nur für Geübte; max 3 Teilnehmer; nur bei besten Wetterbedingungen Alternativ Hochkalterüberschreitung - 2 Tage" | Pöhler |

TERMINE DAV - SEKTION RINGSEE 2015

Anmeldung zu den Touren bitte direkt bei den Durchführenden !!

| | | |
|-------------------|--|-----------------|
| 27.09.-03.10.2015 | Tennengebirge | Haertl |
| 03./04.10.2015 | Tour auf den Säuling mit Übernachtung auf dem Säuling Haus | max. 8 TN Simak |
| 09.-11.10.2015 | Wochenendtour im Karwendel oder Wetterstein | Haertl |

ACHTUNG

weitere Termine auf unserer Homepage:

<http://www.dav-ringsee.de> -> **Wandern und Bergsteigen**

FAMILIENGRUPPE

Termine und Details siehe Rubrik FAMILIENGRUPPE

SENIORENWANDERUNGEN

| | | |
|----------|---|---------|
| 08.07.15 | Seniorenwanderung | Krammel |
| 12.08.15 | evtl. Seniorenwanderung | Krammel |
| 16.09.15 | Busfahrt – Ziel steht noch nicht fest - siehe Tourenausschreibung | Krammel |

Die Anmeldung für die Busfahrt ist ausschließlich telefonisch bei Sepp Krammel – Telefon 0841/75304 - möglich.

Anmeldungen per E-Mail sind nicht möglich.

Die Mittwochswanderungen werden unter der Leitung von Sepp Krammel durchgeführt, das Programm für die jeweilige Mittwochswanderung steht am Montag zuvor im Donau Kurier!

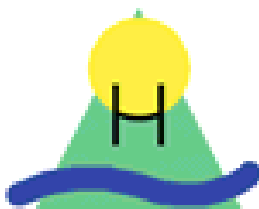
SEKTIONSABENDE U. VERANSTALTUNGEN

siehe Touren und Kurse

**Die Vorträge beginnen ca. 19.30-19.45 Uhr
ab 19.00 Uhr ist der Saal geöffnet und wir bieten
einen kleinen Imbiss an!**

Energietechnik **Hümmer** GmbH

Heizung - Sanitär - Solar- & Photovoltaikanlagen



Nie mehr abhängig sein von **Öl** und **Gas**

jetzt mit **100 % Sonnen-Energie** heizen

wir planen und installieren auch Ihr **Sonnenhaus**
oder auch Ihre neue Heizung / Solaranlage

Hagauer Straße 105 - 85051 Ingolstadt, **Tel. 0841 / 77 8 77**

MetzgereiHuber RICHARD



Metzgerei Huber

Wir lieben Qualität!

Münchener Straße 77 a
85051 Ingolstadt

TELEFON | 0841 73733
FAX | 0841 77220

info@partyservice-huber.de
www.feinkost-huber.de



VERANSTALTUNGEN

| | | |
|--------------------|----------------------------------|--|
| 21.07.2015 | Sektionsabend | Biergartenbetrieb mit „Hoagart’n“ Es spielt: Charly Kornprobst mit seinen Musikanten |
| 25.09.2015 | Beide Sektionen | Große Eröffnungsfeier des Alpenvereinszentrums Gemeinsame Veranstaltung mit der Sektion Ingolstadt |
| 20.10. 2015 | Sektionsabend | „School goes Alps!“ - 5 Tage Karwendel Das P-Seminar Sport des Christoph-Scheiner-Gymnasiums stellt seine Erfahrungen bei der eigenständigen Tourenplanung und Durchführung vor. Wie schon vor zwei Jahren eine äußerst erfrischende und informative Präsentation der Bergwandergruppe aus der Jahrgangsstufe 12. Verantwortliche Leitung: Simon Hofmann |
| 15.11.2015 | Vortragsabend mit „erdanziehung“ | REINHOLD MESSNER Live im Festsaal des Stadttheaters |
| 17.11.2015 | Sektionsabend | NN |
| 04.12.2015 | Adventfeier | |
| 18.12.2015 | Wintersonnwendfeuer | Gemeinsam mit der Sektion Ingolstadt |
| 08.01.2016 | Vortrag mit „erdanziehung“ | D. Glogowski in der Kletterhalle |

TERMINE 2015

| Termin | Leiter | Alter | Personen | Beschreibung |
|------------------|----------|-------|----------|--|
| 04.-07. 06.15 | Wastl | ab 8 | 24P | Ringseer Hütte Jachenau |
| 26.-28. 06.15 | Krämer | ab 11 | 20 P | Bootfahren, Campen, Wandern Pegnitz, Hohenstadt Achtung: sehr früher Anmeldetermin wegen Bootsreservierung |
| 28.06.15 | Dietze | ab 4 | 25P | Zwergertour zwischen Tegernsee und Schliersee |
| 05.07.15 | Kilchert | ab 7 | 15P | Brünstein Oberaudorf |
| 17-19. 07.15 | Dietze | ab 4 | 25P | Sommerlager der MiniMäuse in der Jachenau auf der Ringseer Hütte |
| 26.07.15 | Hensel | ab 10 | 15P | 14:00 bis 17:00 Uhr, Klettern am Kletterturm, bei schlechtem Wetter in der Halle |
| 02.08.15 | Wastl | ab 8 | 20P | Bergtour (Ziel wird noch bekannt gegeben) |
| 09.08.15 | Kilchert | ab 7 | 15P | Hexenwasser Hochsöll |
| 23.08.15 | Dietze | ab 4 | 15P | Kanutour auf der Altmühl |
| 12-13. 09.15 | Dietze | ab 4 | ca. 25P | Nachtlager und Sinneswanderung im Walderlebniszentrum Schernfeld |
| 13.09.15 | Kilchert | ab 7 | 15P | Höllentalklamm Garmisch |
| 13.09.15 | Wastl | ab 9 | 20P | Bergtour (Ziel wird noch bekannt gegeben) |
| 18.10.15 | Dietze | ab 4 | 25P | Herbstwanderung |
| 08.11.15 | Wastl | ab 9 | 20P | Bergtour Karwendel (Ziel wird noch bekannt gegeben) |



Familiengruppe - Minimäuse

Liebe Familiengruppenmitglieder, liebe Kinder,

wir als Familiengruppenleiter geben uns wie immer Mühe ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm für unsere Familien zu erstellen.

Falls eine Familie ebenfalls Ideen für eine Tour oder einen Ausflug hat – gerne auch für den Herbst und Winter, dürfen diese gerne eingebracht werden!

Außerdem hätten wir auch noch eine kleine Bitte: da unsere Touren oft sehr schnell ausgebucht sind und oftmals Wartelisten vorliegen, bitten wir um eine verlässliche Anmeldung.

Bei Nichtteilnahme bitten wir um das rechtzeitige Absagen, damit wir Familien aus der Warteliste nachrücken lassen können.

Wir danken für das große Interesse an unseren Familiengruppen und die Unterstützung.

Ihre Familiengruppenleiter
DAV Sektion Ringsee

Ansprechpartner

| | Gruppenleitung | Altersgruppe | Telefon | email Ansprechpartner |
|----------------|----------------------------|---------------------------|---------------------|--|
| Maxi-Mäuse | Tina und Pit Wastl | Jahrgang 2001 bis 2006 | 0 84 59 / 33 000 63 | familie.wastl@dav-ringsee.de |
| Midi-Mäuse | Karin und Michael Kilchert | Jahrgang 2004 bis 2008 | 0 84 56 / 96 76 38 | familie.kilchert@dav-ringsee.de |
| Mini-Mäuse | Tanja und Andy Dietze | Jahrgang 2008 bis 2011 | 0 84 56 / 91 96 67 | familie.dietze@dav-ringsee.de |
| Klettermäuse | Uli und Hanno Krämer | Jahrgang 2000 bis 2004 | 0 84 05 / 92 55 47 | familie.kraemer@dav-ringsee.de |
| Indoorklettern | Michael Hensel | je nach Kursangebot! | | michael.hensel@dav-ringsee.de |
| | Roger Simak | je nach Kursangebot! | 08 41 / 4 39 61 | roger.simak@dav-ringsee.de |





Familiengruppe - Minimäuse

Mit den Midis durch die Partnachklamm

10. Mai 2015

Um 10 Uhr in der Früh hatten sich sieben Bergwanderer und ihre siebenköpfige Kinderschar auf dem großen Parkplatz am Stadion der Olympia-Sprung-schanze in Garmisch (760 m) versammelt. Das Thermometer zeigte 14 Grad und die Wolken-decke bereits erste Risse, durch die die Sonne noch etwas zag-haft hindurchschien. Die Tour mit dem Ziel der 500 m höher gelegenen Eckbauer-Hütte (1237 m) begann gleich mit einer Attraktion, die vor allem die Kinder zwischen 4 und 12 Jah-ren auf einen tollen Erlebnistag in den bayerischen Alpen ein-stimmte: Die Durchquerung der Partnach-Klamm.

Die etwa 700 m lange Klamm ist auch für Erwachsene sehr be-eindruckend. Wenn zahlreiche Wasserfälle - attraktiv von im-mer zahlreicheren Sonnenstrah-len rückwärtig beleuchtet- am Felsüberhang heruntertauschen und sich mit den tosenden Was-sermassen direkt unterhalb des in den Fels gehauenen Steigs mischen, dann wird klar, warum auch zahlreiche ausländische Besucher gerne bereit sind, für dieses Schauspiel Geld zu be-

zahlen. So konnte es schon mal passieren, dass man sich beim Fototermin in der Schlucht mit meist gutgelaunten Passanten abstimmen musste.

Nach etwa 20 Minuten war das Ende der Klamm erreicht und die kleinen Wanderer verspürten den ersten Hunger. Gerastet wurde direkt am Wasser und es bot sich die Gelegenheit, Wurf-übungen mit Kieselsteinen zu machen. Für die jungen Leute schon der zweite Höhepunkt innerhalb kürzester Zeit! Vorbei am Forst-haus Graseck (900 m), bei dem die riesige, in grau gestrichene neue Balkonterrasse bei einigen etwas Befremden auslöste, füh-rte der Weg über eine saftige Almwiese zum Waldrand.

Es folgte der durch Bäume leicht beschattete Aufstieg zum Eckbauer, der über zahlreiche Serpentinien immerhin so steil nach oben führte, dass der jüngste Expeditionsteilnehmer den Transport in der Kraxe seine Vaters bevorzugte. Zwar wurde die Kraxe die meiste Zeit nur mit Verpflegung und Wechsel-kleidung beladen und nicht mit Kind, aber die Möglichkeit der

alternativen, zweckbestimmten Nutzung bewahrte die Gruppe vor größeren Zeitverlusten.

Als wir am Berggasthof ankamen, hatte sich die Sonne längst freigekämpft und die Mittagspause konnte im Freien bei höchst angenehmen Temperaturen verbracht werden. Im Sitzen ließ sich das wunderschöne Bergpanorama beim Eckbauern (mit Blick auf die 2962 m hohe, ca. 15 km westlich gelegene Zugspitze) genießen.

Die fast 500 Höhenmeter nach unten fuhren wir nicht mit der Eckbauerbahn. Deren lustige Zweierkabinen konnten wir aber auf dem teilweise recht steilen, aber gut zu bewältigenden Abstieg öfter von unten sehen. Auf der Sommerrodelbahn, die direkt am Olympiastadion liegt, ließen wir den Wandertag rasant ausklingen.

Stefan







Mit Spangler die Berge genießen!

86633 Neuburg • Rosenstr. C 97 • Tel: 0 84 31 / 86 11 + 86 41
 86633 Neuburg • Im Südpark 7 • Tel: 0 84 31 / 4 24 40
 E-Mail: info@spangler.de • www.spangler.de





Familiengruppe - Minimäuse

Die Mini-Mäuse auf Hexensuche im Höllbachtal



Die erste Tour weit weg von Ingolstadt führte uns ins Höllbachtal im vorderen Bayrischen Wald. Treffpunkt war der Parkplatz in der in der Nähe Postfelden. Pünktlich um 10.30 Uhr trafen alle Familien trotz der langen Anreise pünktlich ein und wir konnten uns auf den ca. 5km langen Weg durch das Naturschutzgebiet machen.

Nur was wird uns im Höllbachtal erwarten? Ein Geheimnis was erstmal gelüftet werden musste und wer konnte es wissen? Nach einigen Metern auf der Strasse ging es dann auch schon bald hinab ins Tal des Höllbachs. Auf dem Weg dorthin trafen wir „Baumi“ der uns das Geheimnis verrät!

Der ca. 5km lange Weg führte uns bei wenigen Höhenmetern weiter durch das

Naturschutzgebiet. Wie von Hexenhand zu-



sammengetragen fanden wir dort Steinriesen auf Steinriesen. Aus dem sanft durch Wiesentäler schlängelnden Bach wird fast ein wilder Gebirgsbach der sich durch die rund und glatt geschliffenen Steine im Bachbett zwängt. Meterhohe Gesteinsformationen, Granitfelsen und wachsende Bäume auf den Felsen machten die Wanderung sehr abwechslungsreich.

Die Schatzsuche, klettereinlagen, mehrmaliger Wasserkontakt beim Steinhüpfen ☺ und das Hexenbild aus Waldmaterialien lies keine Langeweile aufkommen.





Familiengruppe - Minimäuse

Die Mini - Mäuse suchen Franz den Käfer Unterwegs am Arzberg bei Beilngries

Endlich, am 16.5 war es wieder soweit und die Mini – Mäuse machten sich bei der ersten Tour auf die Suche nach Franz den Käfer. Wir haben gehört dass er zuletzt bei der Besteigung des Arzbergs in Beilngries beobachtet wurde. Der Arzberg liegt zwischen Ottmaringer Tal und Altmühltal und zieht von Beilngries bis Dietfurt.

Unser Basislager für die Suche war der nahe an der Sulz gelegene Parkplatz gleich neben dem Spielplatz. Um. 10.30h gings los und unserer Mädels und Vincent hatten sich offensichtlich darauf geeinigt dass sie das Tempo vorgeben. Nicht zu bremsen tauchten wir also bereits nach ein paar Meter von der Teerstraße schon in den Wald ein. Auf Waldpfaden bergauf und ruckzuck vorbei am Pavillon haben wir den höchsten Punkt unserer Tour schnell erreicht.



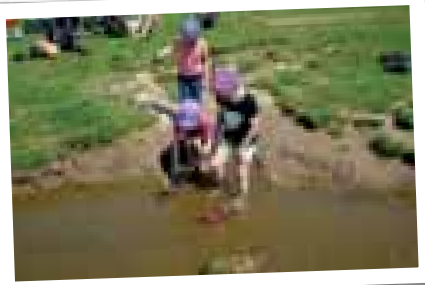
Ein kleinen Moment nicht aufgepasst und weg waren die Kids, doch weg waren sie noch lange nicht, versteckten sich im Dickicht.

Herr Baumstumpf verriet uns dann dass Franz der Käfer sich gerne am Steinbruch in der Sonne ausruhte und den Blick ins Altmühltal genoss. Damit war der perfekte Platz für unsere Brotzeit gefunden. Nach der Stärkung ging es auch schon wieder los Franz zu finden, der nicht lange auf sich warten ließ. Nach ei-



nen kurzen „Hallo“ buddelte er sich aber gleich wieder in ein Erdloch ein. Vermutlich wollte er seine Pause alleine genießen (ohne Ausblick). Auf dem Weg ins Tal gab es noch viele Gelegen-

heiten die Tierwelt am Arzberg zu erforschen. Neben Schmetterlingen, Ameisenhaufen und einer Herde Schafe hatten wir auch eine ziemlich große Eidechse entdeckt.



Zu Abwechslung wurde auf dem herumliegenden Baumstamm herumgetobt bevor wir uns mit Baumrinden, Ästen und kleinen Blättern für unsere Sulz – Rindenschiffchen auf den Weg zum Spielplatz machten. Wie die Schiffchen nach ein bisserl Bastelarbeit der Papas fertiggestellt waren hatte unserer Mini – Mäuse einen riesen Spaß daran die Kunstwerke zu Wasser zu lassen. Verwundert über dessen das die Schiffe am Rand der Sulz „Flussaufwärts“ trieben waren alle Kids schnell im Wasser um die Schiffen auf den richtigen Weg „Flussabwärts“ wieder auf Kurs zu bringen.



Picknickdecke ausgepackt, Eis besorgt, die Füße ins Wasser gehängt und schon fand unsere erste Wanderung mit der Familiengruppe in diesem Frühjahr ein gemütliches Ende.

Tanja
und Andy
Dietze





Ingolstädter-Haus (2119m)

Schutzhütte des DAV
Sektion Ingolstadt

Hüttenkategorie I

Bewirtschaftung Mitte Juni bis Anfang Oktober geöffnet;
Winterraum offen

Den Besuchern stehen 25 Zimmerlager,
90 Schlafgelegenheiten im Matratzenlager
und 12 Schlafplätze im Winterlager zur Verfügung.

Das Ingolstädter-Haus liegt in den Berchtesgadener Alpen
im Steinernen Meer.

Es wurde im Jahr 1928/29 auf 2.119 m Höhe erbaut und
in den Jahren 2006-2009 erweitert.

Unsere Hüttenwirte sind:

Resi und Rudi Senninger

Tel. bei Hüttenbetrieb: 0643/6582 8353

Tel. außerhalb der Saison: 0643/664 88 65629

info@ingolstaedter-haus.de, www.ingolstaedter-haus.de

Hüttenaufstiege

- Von Weißbach/Fürstbach über Kalbrunnalm und Diesbachsee:
↑ 1275 Hm ↓ 175 Hm → 11,75 km (Weg 411); Gehzeit: 5 Std.
- Von Diesbach über den Diesbachsteig:
↑ 1600 Hm ↓ 175 Hm → 11,25 km (Weg 32/411); Gehzeit: 7 Std.
- Von Hirschbühl über die Kalbrunnalm:
↑ 1250 Hm ↓ 275 Hm → 17 km (Weg 401); Gehzeit: 7 Std.

Video: "Das Ingolstädter-Haus"
auf YouTube





Riemannhaus (2177m)

Schutzhütte des DAV

Sektion Ingolstadt

Hüttenkategorie I

Bewirtschaftung Mitte Juni bis Anfang Oktober geöffnet;
Winterraum offen

Den Besuchern stehen 34 Zimmerlager,
70 Schlafgelegenheiten im Matratzenlager
und 6 Schlafplätze im Winterlager zur Verfügung.

Das Riemannhaus liegt in den Berchtesgaderer Alpen
im Steinernen Meer.

Es wurde im Jahr 1885 auf 2.177 m Höhe erbaut und
im Jahr 1901 von unserer Sektion gekauft und erweitert.

Unsere Hüttenwirte sind:

Anita und Manfred Gruber

Tel. bei Hüttenbetrieb: 0043/0582 73300

Tel. außerhalb der Saison: 0043/664 3575284

riemannhaus@aon.at, www.riemannhaus.de

Hüttenaufstiege

• Von Maria Alm (Ort):

↑ 1350 Hm → 7,5 km (Weg 401A/425); Gehzeit: 5h30d.

• Von Maria Alm aus dem Griesenbachtal (Parkplatz Sandten):

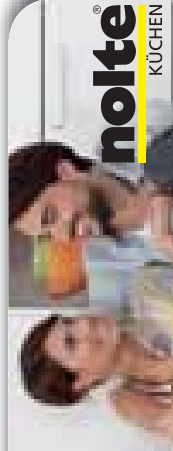
↑ 1000 Hm → 3,5 km (Weg 401A/425); Gehzeit: 4 Std.

• Von Saalfelden über den Ramsdensteig:

↑ 1525 Hm → 6,5 km (Weg 413); Gehzeit: 6 Std.



**Küchen ...
die begeistern!**



GESCHÄFTSZEITEN
Montag - Freitag
von 10.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Oberer Grasweg 1
85055 INGOLSTADT
Tel. 0841 26222
Fax 0841 26223
info@diekueche-in.de
www.diekueche-in.de

KLETTERPROGRAMM 2015

KLETTERFAHRT NACH ORPIERRE

TERMIN: 05.09. - 12.09.2015

LEITUNG: Richard und Ines Erben

ANMELDUNG:
per Email: ineserben@gmx.de

Rings um das mittelalterliche Dorf Orpierre gibt es jede Menge bestens abgesicherte Kletterrouten ab dem 3.Schwierigkeitsgrad. Es können sich also auch gern Felsneulinge und Vorstiegseinsteiger anmelden.

LEITUNG: Ines und Richard Erben

ANMELDUNG UND DETAILS:
ineserben@gmx.de oder:
0841/8816753





Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

Telefon: 0841 - 3705964

www.kletterzentrum-ingolstadt.de

info@kletterzentrum-ingolstadt.de

Öffnungszeiten der Kletterhalle

| | |
|---------------------|--------------------------|
| Montag bis Mittwoch | 16.00 – 23.00 Uhr |
| Donnerstag | 16.00 – 23.00 Uhr |
| Freitag | 16.00 – 23.00 Uhr |
| Samstag | 14.00 – 23.00 Uhr |
| Sonn- u. Feiertage | 10.00 – 22.00 Uhr |



BITTE BEACHTEN:

| | |
|--|---|
| Ende der Kletterzeit | 22.15 Uhr bzw. 21.15 Uhr (Sonn- u. Feiertag) |
| letzte Bestellmöglichkeit am Bistro | 22.30 Uhr bzw. 21.30 Uhr (Sonn- u. Feiertag) |
| Schließung der Halle | 23.00 Uhr bzw. 22.00 Uhr (Sonn- u. Feiertag) |



SPENDENFLOHMARKT IM KLEZE

Auch dank der unermüdlichen Unterstützung von fleißigen Spendensammlern ist es uns gelungen beim Fundsachenflohmarkt 137,- € für die Erdbebenopfer in Nepal zusammen zu bringen. Vielen Dank an alle Käufer und Spender. Wir sind sicher, das Geld kommt dort an, wo es am nötigsten gebraucht wird, nämlich im Dhulikhel Hospital, Kathmandu.



Silvia Wagner

GESCHÄFTSSTELLE

DER SEKTION RINGSEE

Ansprech-
partnerin:

Birgit Hibben

Anschrift:

Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Geöffnet:

Montag 9 - 12 Uhr,
Dienstag & Donnerstag 17-20 Uhr

Tel:

0841/3706053

Fax:

0841/3706058

Mail:

geschaeftsstelle@dav-ringsee.de

**Materialverleih &
AV Bücher- und Führerverleih**



**NUR NOCH ÜBER DIE
DAV GESCHÄFTSSTELLE !**

MATERIALVERLEIH

der Sektion Ringsee

Informationen zum vorhandenen Sortiment des Materialverleihs, die Verleihbedingungen und Gebühren sowie dem Verleihschein (Download) könnt ihr der Homepage entnehmen:

www.dav-ringsee.de/materialverleih.html

**Die DAV-Geschäftsstelle der Sektion Ringsee e.V.
ist wie folgt zu erreichen:**

| | |
|------------------------|---------------------------------|
| Montag: | 9 - 12 Uhr |
| Dienstag & Donnerstag: | 17 - 20 Uhr |
| Telefon: | 0841/37060-53 |
| Fax: | 0841/37060-58 |
| email: | geschaeftsstelle@dav-ringsee.de |
| Adresse: | Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt |

Viel Spaß in den Bergen wünscht
Euch

Euer Materialwart
Michael Kaufmann

NEUE MITGLIEDSBEITRÄGE für das Kalenderjahr 2015

| | | |
|---|---|----------|
| A-Mitglied | Vollmitglied 25-69 Jahre | 66.-- € |
| B-Mitglied | Partner eines A-Mitgliedes 25-69 Jahre Adresse und Konto gleich! | 34.-- € |
| C-Mitglied | bereits Mitglied in einer anderen Sektion | 12.-- € |
| C-Mitglied - mit Kletterhallenbenutzung | | 34.-- € |
| Junior 18 - 24 Jahre | | 34.-- € |
| Kind - Jugendlicher als Einzelmitglied | | 18.-- € |
| Senioren ab 70 Jahren | | 34.-- € |
| Familie | | 100.-- € |
| Kind, Jugendl. in der Fam. bei 2 Eltern als Mitgl. (0-17 J.) | | 0.-- € |

AUFNAHMEGEBÜHR

| | |
|------------------------|---------|
| A-Mitglied | 10.-- € |
| B-Mitglied | 5.-- € |
| Junior / Senior | 5.-- € |
| Familie | 15.-- € |

HÜTTENSCHLAFSÄCKE gibt's in der Geschäftsstelle:

| | |
|--|---------|
| • Leinen | € 13.-- |
| • Seide (in den Farben rot, blau und grün) | € 40.-- |
| • Seide (Übergröße) | € 45.-- |
| • Baumwolle (natur) | € 13.-- |
| • Baumwolle (farbig) | € 16.-- |

SCHLÜSSEL für den Kletterturm gibt's in der Geschäftsstelle: Stück € 5.--

REDAKTIONSSCHLUSS

... es darf auch eher sein!!!

ACHTUNG:

die RINGSEER HÜTTE ist auch auf der Homepage –

*klicken Sie
doch mal rein!!!*



http://www.dav-ringsee.de/ringseer_huette.html

ZUR BEACHTUNG:

Die im November 2013 in einigen Details überarbeitete Hüttenordnung kann ab 1.4. auf der Homepage eingesehen werden. **Die Neufassung gilt ab dem 1.6.2013**

ANMELDUNG

zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte ab sofort **ausschließlich** in der

DAV Sektion Ringsee Geschäftsstelle
Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt

zu den Geschäftsstellen Öffnungszeiten erfolgt.

Hier auch Schlüsselabholung und Rückgabe € 50.-- Pfand!!!

Über Sonder- bzw. Ausnahmegenehmigungen entscheidet die Vorstandschaft der Sektion Ringsee.

Hüttentelefon: 0 80 43 / 410

ÜBERNACHTUNGSGEBÜHREN RINGSEER HÜTTE

| | |
|--|--------|
| Mitglied | 4.-- € |
| Kind und Jugend | 2.-- € |
| Nichtmitglied | 8.-- € |
| Kinder von Nichtmitgliedern bis 10 Jahre | 4.-- € |

FUNKTIONSTRÄGER/INNEN DAV SEKTION RINGSEE e.V.

| Name | Vorname | Funktion/en | Tel | Mail |
|-----------------------|-----------|------------------|--------------|-----------------------------------|
| VORSTANDSCHAFT | | | | |
| Moser | Stefan | 1. Vorsitzender | 0841/44714 | stefan.moser@dav-ringsee.de |
| Pöhler | Ernst | 2. Vorsitzender | 0841/77354 | ernst.poehler@dav-ringsee.de |
| Merkel | Walter | 1. Schriftführer | 0841/76953 | merkel.we@t-online.de |
| Zehetbauer | Thomas | 1. Schatzmeister | 0841/975575 | th.zehetbauer@web.de |
| Langwieser | Gerhard | 2. Schatzmeister | | gerhard.langwieser@dav-ringsee.de |
| kein/e Kandidat/in | | 2. Schriftführer | | |
| Aye | Christian | Jugendreferent | 0841/3707709 | christian.aye@dav-ringsee.de |

RINGSEER HÜTTE JACHENAU

| | | | | |
|-------------------------|---------|-----------------|--------------|---------------------------------|
| Sektionsgeschäftsstelle | | Hüttenanmeldung | 0841/3706053 | geschaeftsstelle@dav-ringsee.de |
| Orth | Clemens | Hüttenreferent | 08144/939529 | uebern-berg@gmx.de |
| Peischl | Manfred | Hüttenreferent | 08458/5130 | manfred.peischl@gmx.de |

BEIRÄTE

| | | | | |
|------------|-----------|-----------------------|---------------|-----------------------------------|
| Büchl | Roland | Webmaster | 0841/920745 | roland.buechl@gmx.de |
| Härtl | Sebastian | DAV -Wanderleiter | 08450/7300 | sebastian.haertl@dav-ringsee.de |
| Hils | Jürgen | Bistro, Vereinsheft | 0841/74282 | juergen.hils@gmx.net |
| Kilchert | Michael | Leiter Familiengruppe | 08456/967638 | familie.kilchert@dav-ringsee.de |
| Krammel | Sepp | Leiter Seniorengruppe | 0841/75304 | |
| Kuhfeld | Klaus | | 0841/72635 | klaus.kuhfeld@web.de |
| Peischl | Manfred | Hüttenreferent | 08458/5130 | manfred.peischl@gmx.de |
| Rohrhirsch | Michael | Ausbildungsreferent | 0152/53450584 | michael.rohrhirsch@dav-ringsee.de |
| Drescher | Simon | Jugendleiter | 0841/9935271 | simon.dreschi@googlemail.com |
| Schustek | Gottfried | Bergsteigen | 0841/920931 | g.schustek@dav-ringsee.de |
| Seitz | Joachim | Klettergruppe Outdoor | 0841/34120 | joachim-seitz@web.de |
| Simak | Roger | DAV-Wanderleiter | 0841/43961 | roger.simak@dav-ringsee.de |

SEKTIONSGESCHÄFTSSTELLE

| | | | | |
|--------|--------|--------------------------|--------------|---------------------------------|
| Hibben | Birgit | Verwaltungsmitarbeiterin | 0841/3706053 | geschaeftsstelle@dav-ringsee.de |
|--------|--------|--------------------------|--------------|---------------------------------|

RESORTVERANTWORTLICHE SEKTION

| | | | | |
|-------------------|-----------|--|---------------|-----------------------------------|
| Büchl | Roland | Webmaster, Homepage | 0841/920745 | roland.buechl@gmx.de |
| Clostermann Lenka | | Wettkampfklettern/ Lizenzen/Meldungen | 0174/9993121 | lenka.clostermann@dav-ringsee.de |
| Hils | Jürgen | Redaktion Vereinsheftl | 0841/74282 | juergen.hils@gmx.net |
| Kapfer | Michael | AG Klettern & Schule | 0179/5053906 | michael.kapfer@dav-ringsee.de |
| Kaufmann | Michael | Materialwart Sektion Outdoor | 0841/8817309 | michael.kaufmann@dav-ringsee.de |
| Kilchert | Michael | Leitung Familiengruppe | 08456/967638 | familie.kilchert@dav-ringsee.de |
| Krammel | Sepp | Leiter Seniorenwandergruppe | 0841/75304 | |
| Moser | Stefan | Öffentlichkeitsarbeit | 0841/44714 | stefan.moser@dav-ringsee.de |
| Orth | Clemens | Hüttenreferent | 08144/939529 | uebern-berg@gmx.de |
| Peischl | Manfred | Hüttenreferent | 08458/5130 | manfred.peischl@bbz-ingolstadt.de |
| Rau | Ernst | Naturschutzreferent | 08453/337880 | ernst_rau@web.de |
| Reichel | Alexandra | Leitung Vereinsheim | 0176/39874718 | veranstaltungsraum@dav-ringsee.de |
| Rohrhirsch | Michl | Ausbildungsreferent | 0152/53450584 | michael.rohrhirsch@dav-ringsee.de |
| Seitz | Joachim | Leiter Klettergruppe Outdoor | 0841/34120 | joachim-seitz@web.de |

RESORTVERANTWORTLICHE KLETTERZENTRUM

| | | | | |
|-------------------|----------|-----------------------------|---------------|----------------------------------|
| Clostermann Lenka | | Leitung sportlicher Betrieb | 0174/9993121 | lenka.clostermann@dav-ringsee.de |
| Gruber | Rupert | Hausmeister | 0157/54202898 | rupertgruber@yahoo.de |
| Hils | Jürgen | Leitung Bistro | 0841/74282 | juergen.hils@gmx.net |
| Hils | Stefan | Organisation Kurse Indoor | 0151/10775096 | stefan.hils@dav-ringsee.de |
| Ledl | Sepp | Materialwart Indoor | 08458/4500 | josef.ledl@arcor.de |
| Max | Wolfgang | Sportwart | 0841/1425060 | wolfgang.max@dav-ringsee.de |
| Waibel | Jörg | Unterstützung Halle | 0171/9233625 | |

FACHÜBUNGSLEITER/INNEN und TRAINER/INNEN SEKTION RINGSEE

DAV-WANDERLEITER, FÜL BERGSTEIGEN, TRAINER B HOCHTOUREN, FÜL LANGLAUF

| | | | |
|-----------|-----------|--|---------------------------------|
| Eichinger | Susanne | FÜL Skilanglauf/DAV-Wanderleiterin, 08458/9987 | sueichinger@t-online.de |
| Fitzner | Harald | Trainer B Hochtouren 01520/9218466 | harald.fitzner@dav-ringsee.de |
| Haertl | Sebastian | DAV-Wanderleiter 08450/7300 | sebastian.haertl@dav-ringsee.de |
| Kaufmann | Michael | FÜL Bergsteigen 0841/8817309 | michael.kaufmann@dav-ringsee.de |
| Kleine | Ulrike | FÜL Bergsteigen 0178/6004326 | ulrike.kleine@dav-ringsee.de |
| Pöhler | Ernst | DAV-Wanderleiter 0841/77354 | ernst.poehler@dav-ringsee.de |
| Schmitgen | Anne | FÜL Anwärter annemarie.schmitgen@web.de | |
| Simak | Roger | DAV-Wanderleiter 0841/43961 | roger.simak@dav-ringsee.de |

FÜL SKIBERGSTEIGEN, TRAINER B SKIHOCHTOUREN

| | | | |
|------------|-----------|--|-----------------------------------|
| Büchl | Roland | Trainer B Skihochtouren 0841/920745 | roland.buechl@gmx.de |
| Gmelch | Stefan | FÜL Skibergsteigen stefan.gmelch@web.de | |
| Keller | Tanja | FÜL Skibergsteigen 0841/9002332 | tanja.keller@dav-ringsee.de |
| Köberlin | Alexander | Trainer B Skihochtouren a.koeberlin@altmuehl.net | |
| Moser | Stefan | Trainer B Skihochtouren 0841/44714 | stefan.moser@dav-ringsee.de |
| Rohrhirsch | Michl | Trainer B Skihochtouren 0152/53450584 | michael.rohrhirsch@dav-ringsee.de |
| Waldmüller | Wolfgang | FÜL Skilanglauf 0841/9535086 | waldwolf42@gmx.de |

FÜL MOUNTAINBIKE

| | | | |
|--------|--------|---|------------------|
| Keller | Tanja | Anwärter FÜL Mountainbike tanja_keller@gmx.de | |
| Mödl | Albert | Anwärter FÜL Mountainbike 0152/28928630 | albert@moedl.org |

FAMILIENGRUPPENLEITER/INNEN

| | | | |
|----------|---------------|--|---------------------------------|
| Dietze | Tanja+Andy | Anw. Familiengruppenleiter 08456/919667 | familie.dietze@dav-ringsee.de |
| Hensel | Michael | Kletterbetreuer Indoorklettern michael.hensel@dav-ringsee.de | |
| Kilchert | Karin+Michael | Leitung Familiengruppen 08456/967638 | familie.kilchert@dav-ringsee.de |
| Krämer | Ulrike+Hanno | Familiengruppenleiter 08405/925547 | familie.kraemer@dav-ringsee.de |
| Simak | Roger | Familiengruppenleiter 0841/43961 | roger.simak@dav-ringsee.de |
| Wastl | Pit+Tina | Familiengruppenleiter 08459/330063 | familie.wastl@dav-ringsee.de |



SENIORENGRUPPE

Krammel Sepp Leiter Seniorengruppe 0841/75304

SONSTIGE FÜL, FUNKTIONEN

Ledl Sepp Materialwart indoor josef.ledl@arcor.de

DAV-KLETTERBETREUER/INNEN, TRAINER/INNEN C SPORTKLETTERN, TRAINER/INNEN B SPORTKLETTERN, TRAINER B ALPINKLETTERN

| | | | | |
|--------------------|-----------|-------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|
| Amberger | Stefan | DAV-Kletterbetreuer | 0160/96784985 | stefan.amberger@dav-ringsee.de |
| Aye | Christian | DAV-Kletterbetreuer | 0841/3707709 | christian.aye@dav-ringsee.de |
| Bauer | Norbert | Trainer C Sportklettern | 0841/8851868 0176/39223167 | n.bauer@mail-buero.de |
| Clostermann Lenka | | Trainerin C Sportklettern | 0174/9993121 | lenka.clostermann@dav-ringsee.de |
| Clostermann Chiara | | Trainerin C Wettkampfklettern | 0176/34624648 | chiara.clostermann@dav-ringsee.de |
| Erben | Richard | Trainer C Sportklettern | 0841/8816753 | ineserben@gmx.de |
| Erben | Ines | Trainerin C Sportklettern | 0841/8816753 | ineserben@gmx.de |
| Fitzner | Harald | Trainer B Alpinklettern | 01520/9218466 | harald.fitzner@dav-ringsee.de |
| Füchsle | Michael | DAV-Kletterbetreuer | 0172/9860336 | michaelfuechsle@gmx.de |
| Hensel | Michael | DAV-Kletterbetreuer | | Hensel98@mnet-mail.de |
| Holmhøy | Alexander | DAV-Kletterbetreuer | 0170/5266668 | alexander.holmhøy@dav-ringsee.de |
| Holmhøy | Heike | DAV-Kletterbetreuerin | 0151/70318887 | heike.wittmann@gmx.de |
| Ledl | Josef | Trainer C Sportklettern | 08458/4500 | josef.ledl@arcor.de |
| Max | Christine | DAV-Kletterbetreuerin | 0841/1425060 | christine.max1@web.de |
| Max | Florian | DAV-Kletterbetreuer | 0841/1425060 | florian.max@gmx.net |
| Meudt | Anja | Trainer C Sportklettern | | |
| Scholle | Sylvia | Kletterbetreuerin | 08450/9298506 | sylvia.scholle@freenet.de |
| Schweiger | Josef | Trainer C Sportklettern | 08450/9757 | josef.schweiger@online.de |





IMPRESSUM

- Titelbild:** **Rund um die Bischofsmütze** Foto: Jürgen Hils
- Herausgeber:** Sektion Ringsee e.V. im Deutschen Alpenverein
- Verantwortlich:** 1. Vorsitzender Stefan Moser, Händelstr. 71, 85057 Ingolstadt
- Redaktion:** Brigitte und Jürgen Hils, Seckendorffstr. 7, 85051 Ingolstadt
- Titel-Layout:** Guido Krupka, cw:wa werbeagentur, www.cwwa.de
- Gestaltung/Druck:** Tengler Druck GmbH, Hebbelstr. 57, www.tengler-druck.de
- Auflage:** 3.300 Stück

Heft 2 von 4 im Jahr 2015

Das „s`Vereinsheft`l“ der Sektion Ringsee erscheint 4 mal pro Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Sparkasse Ingolstadt. Gut für Ingolstadt und die Region.

Wir fördern Bildung, Kultur, Soziales und Sport.



 **Sparkasse
Ingolstadt**

Seit über 180 Jahren ist die Sparkasse vor Ort verwurzelt. Wir vertrauen unserer Region – und die Region und ihre Menschen vertrauen unserem Hause. Die Sparkasse Ingolstadt ist heute einer der größten Sponsoren und Spendengeber in den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales und Sport.



TENGLER

DRUCK & WERBEARTIKEL



OFFSETDRUCK

DIGITALDRUCK

PROMOTION

PRÄMIEN

PRÄSENTE